

Stadtblatt



BAD
KISSINGEN

Ausgabe II, Juni 2025



KISSINGER
SOMMER

Je ne regrette rien
20.6. ———
20.7.2025

HEISSMANN & RASSAU

**IN DER
TURBULENTEN
KOMÖDIE**

VON MICHAEL
PARKER



Bad
KISSINGER
FESTSPIELE
2025

IN GEHEIMER MISSION

29.07. BIS 10.08.2025



**VOLKER
HEIBMANN**

SINGT **UDO JÜRGENS**
FEATURING
THILO WOLF
BIG BAND

01.08.2025



**Lustbar
reiten**

SKETCHE
WITZE
SENSATIONEN

04.08.2025



**Kerle
auf
Kur**

BERNHARD
OTTINGER
MARTIN
RASSAU

31.07.2025

COMÖDIE
FÜRTH BEROLZHEIMERANUM

BAD KISSINGEN

Entdecke
BAD die Zeit
KISSINGEN

TICKETS: www.comoedie.de | 09 11. 74 93 40

TOURIST-INFO: 0971. 80 48-444 | www.badkissinger-festspiele.de

Liebe Kissingerinnen und Kissinger,



Alexander Steinbeis bereut nichts. Wir auch nicht. Deswegen haben wir vorzeitig den Vertrag verlängert. Wir freuen uns über viele weitere Inspirationen für alle in den nächsten Jahren. Jetzt aber geht es ab nach Frankreich. Wir steigen ein und freuen uns auf den Sommer, der nur bei uns ein Kissinger Sommer werden kann.

Damit die Sommerfrische auch in die Stadt einzieht, tun wir gerade viel. Viele Bäume sind bereits am Ende oder werden mit viel Kostenaufwand am Leben erhalten. Wir brauchen aber Bäume im Stadtgebiet: Sie filtern Schadstoffe aus der Luft, erhalten die Luftfeuchtigkeit, bilden Sauerstoff und spenden Schatten.

Deswegen setzen wir aktuell mehr als 170 klimaresistente Bäume in Grünflächen und im Straßenbereich des Stadtgebiets. Und wir ertüchtigen den Platz hinter der Erlöserkirche. Eine ausführliche Übersicht der Maßnahmen im Stadtgebiet finden Sie in diesem Heft.

Wir machen's uns grüner, aus ökologischen und aus ökonomischen Gründen.

Ich wünsche Ihnen einen tollen Sommer bei uns in Bad Kissingen.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Dirk Vogel". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Dr. Dirk Vogel

Stadt- entwicklung | Wirtschaft



Terrassenschwimmbad als Familienbad geöffnet	12
Neues aus der Wirtschaft	14
Naturversum	20
Gelebte Geschichte – Alter Schlachthof, neue Nutzung	24
Das Garitzer Plätzle	30

Kinder | Jugend | Soziales



Welterbe verbindet	22
Schülerbeförderung	31
Die Seite für die Kinder	32
FerienSpaßProgramm	33
Neues aus der Sinnberg-Grundschule	34
Städtepartnerschaften	40

Kultur | Bildung



Kissinger Sommer 2025	6
Besucherrekord im Museum	11
Aus dem Goldenen Buch	26
Ausstellungen im Museum Obere Saline	28
41. Theatering	29
Musikschule: Bläserklänge und Vielsaitiges	35
Veranstaltungen Juni bis September	38
Flugplatz Open Air 2025	38
Humorvielfalt der Comödie Fürth	39
Schloss Aschach: „Was trägt Unterfranken“	39
Führungen	41

Inhalt

Rathaus | Stadtleben



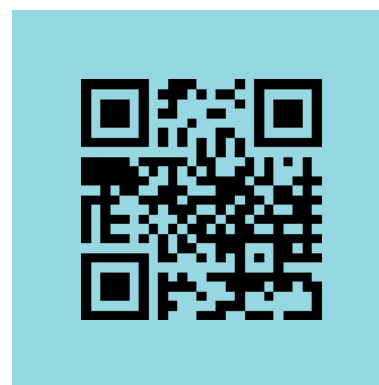
Konsortialvertrag	10
Personalneuvorstellungen	18
Digitales Lichtbild	19
Kissinger Runde	36

Weitere Themen



Sommer in Bad Kissingen	17
Neues aus der KissSalis Therme	41
Kirche	42

Weitere Themen online



Maxfest
Interspace Projekt
Neues aus Bücherei
Jüdische Kulturtage
Seniorenuniversität
Sinnberg-Grundschule: Grenzgang und schwebende Büroklammer
Wild-Park Klaushof – NEZ Erlebnistag
Neubürgerstammtisch
Landkreis sucht ehrenamtliche Wohnberater



Weltberühmtes Klangwunder

Ein persönlicher Blick auf die Orchester beim Kissinger Sommer 2025 im Max-Littmann-Saal von Festivalintendant Alexander Steinbeis

In wenigen Tagen wird der 39. Kissinger Sommer eröffnet. Wann immer ich mich mit unserem wunderbaren Festival beschäftige, denke ich als Erstes an den Max-Littmann-Saal. Dieser Saal ist nicht einfach ein historischer Ort für Konzerte. Er ist ein klingendes Wunderwerk – mit seinen warmen Holztönen, der Vertäfelung aus Kirschbaumholz, der fein gearbeiteten Kassettendecke aus Fichte und dem resonanzfreudigen Eichenboden. Es ist, als würde der Saal selbst Musik machen. Für mich als Intendant ist es ein Privileg, für diesen Ort die besten Orchester unserer Zeit einzuladen. Jedes Jahr freue ich mich darauf zu erleben, wie Klangkörper aus aller Welt hier ihre musikalische Identität entfalten – mal groß und glanzvoll, mal kammermusikalisch fein.

Festivaldebüts und Abschiede

Ein besonderes Ereignis wird der Festivalauftakt am 20. und 21. Juni mit dem renommierten Orchestre Philharmonique de Radio France, das erstmalig bei uns gastiert – und zugleich der Abschied von Mikko Franck als Chefdirigent ist. Das Orchester steht für französische Raffinesse: farbig, elegant und transparent. Bei Debussy oder Ravel entsteht eine beinahe schwe-

bende Leichtigkeit. Besonders freue ich mich auf den Pianisten Jean-Yves Thibaudet, der schon zahlreiche Male bei uns war. Auch das Orchestre Philharmonique Royal de Liège ist erstmals beim Kissinger Sommer zu Gast. Es befindet sich im Umbruch: Der junge, international gefeierte Lionel Bringuier tritt am 27. Juni erstmals als designierter Chefdirigent auf. Sein Orchester hat sich von einem beachtlichen belgischen Rundfunkensemble zu einem geschmeidigen Klangkörper mit hervorragendem Gespür für das französisch-belgische Repertoire entwickelt und wird uns mit Ravel und Dvořák bestechen.

Unverwechselbare Klangfarben und Präzision

Der Max-Littmann-Saal liebt Präzision – ideal für das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin. Dieses musikalische Chamäleon zeigt seine Vielseitigkeit mit Mahler groß und romantisch unter Cornelius Meister am 11. Juli und mit Mozart und Bizet transparent und quicklebendig unter François Leleux am 12. Juli. Mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks am 13. Juli ist nicht nur ein Orchester der absoluten Weltklasse, sondern auch einer der engsten Fes-

tivalpartner zu Gast. Stardirigent Franz Welser-Möst dirigiert Richard Strauss – einst selbst Kurgast in Bad Kissingen – und Klaviervirtuose Daniil Trifonov spielt Prokofjew: Da dürfte der Max-Littmann-Saal vor Energie vibrieren.



Foto: Peter Adamiak

Gewiss nicht minder kraftvoll: die Bamberger Symphoniker. Für mich sind sie fast so etwas wie unsere musikalischen Nachbarn – geerdet in Bayern, aber weltweit gefragt. Sie sind zweimal dabei – modern und kantig unter der spannenden Dalia Stasevska am 29. Juni und klassisch-romantisch unter Manfred Honeck am 19. Juli. Ihre stilistische Bandbreite ist bemerkenswert.



Foto: Sebastian Marek

Die Tschechische Philharmonie gehört ebenfalls zur DNA des Festivals, weil ihre Auftritte bei uns immer auch ein Stück kulturelle Identität sind. Mit Tomáš Netopil bringt das Orchester am 4. und 5. Juli jene Mischung aus Wärme und Präzision mit, die Dvořáks Slawische Tänze lebendig macht – man wähnt sich in den Landschaften Böhmens.

Virtuosität trifft Atmosphäre

Zweifelsfrei ein Höhepunkt wird das Royal Philharmonic Orchestra mit Weltstar Anne-Sophie Mutter als Solistin am 6. Juli. Sie spielt Filmmusik von John Williams, die durch Mutters Virtuosität und Musikalität gewiss neue Tiefe gewinnt. In der intensiven Akustik des Saals bekommt Williams' Musik ein fast intimes Gewand. Les Siècles aus Paris am 18. Juli gehen noch weiter: Sie wechseln je nach Repertoire ihre Instrumente – mal historisch, mal modern. Diese Detailverliebtheit, gepaart mit Musizierfreude, erzeugt elektrisierende Interpretationen der französischen Meister. Der Max-Littmann-Saal macht jede Nuance hörbar – ein Abenteuer für Ohr und Seele.

Vertraute Weggefährten

Auch das WDR Sinfonieorchester ist wieder da – unter Cristian Măcelaru am

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin mit Cornelius Meister

28. Juni mit Julia Fischer als Solistin. Eine langjährige Verbindung und ein Wiedersehen mit einer engen musikalischen Freundin. Und schließlich das Münchner Rundfunkorchester mit Vladimir Korneev beim Abschlusskonzert am 20. Juli: eine Hommage an Edith Piaf. Große Emotion, große Geste – doch in kammermusikalischer Eleganz. Der Saal wird zur Pariser Nachbar, zum letzten Glanzpunkt eines reichhaltigen Festivalmonats.

Ein Saal, der mitspielt

So unterschiedlich sie auch sind – all diese Klangkörper eint die Liebe zur guten Akustik. Und der Max-Littmann-Saal gibt ihnen, was sie brauchen. Für mich ist er nicht nur Bühne – er ist Mitspieler. Und jedes Mal, wenn sich ein Orchester in ihm entfaltet, merke ich: Es war richtig, ausgerechnet hier ein Festival zu gründen. Denn große Musik braucht große Räume. Und unser Saal? Der ist einer der schönsten und besten überhaupt.



Foto: Elena Zucka

Das Münchner Rundfunkorchester mit Vladimir Korneev



Foto: Felix Broede

Was, wann, wo: Kissinger Sommer

Der Kissinger Sommer startet in seine 39. Saison und verzaubert mit dem diesjährigen französischen Motto „Je ne regrette rien“ alle Kulturbegeisterten.

20.6.2025

Eröffnungskonzert mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France unter Mikko Franck mit Pianist Jean-Yves Thibaudet.



Jean-Yves Thibaudet. Foto: Andrew Eccles

Fr. 20.6. ✨

18:00 Uhr Prélude-Konzert (Marktplatz) **K**

19:30 Uhr Eröffnungskonzert Orchestre Philharmonique de Radio France (Max-Littmann-Saal)

Sa. 21.6.

11:00 Uhr „Auf einen Kaffee mit ... Jean Yves Thibaudet“ (Weißer Saal) **K**

15:00 Uhr Fauré Quartett (Rossini-Saal)

18:00 Uhr Prélude-Konzert (Spielbank) **K**

19:30 Uhr Orchestre Philharmonique de Radio France (Max-Littmann-Saal)

22:15 Uhr Variété-Burlesque-Revue (Kurtheater)

So. 22.6.

11:00 Uhr Jazz-Lunch Open Air (Kaiserhof Victoria)

15:00 Uhr Quatuor Ébène (Rossini-Saal)

19:30 Uhr Lisa Batiashvili, Gautier Capuçon, Jean-Yves Thibaudet (Max-Littmann-Saal)

Mo. 23.6. und Di. 24.6.

19:30 Uhr Katharine Mehrling singt Piaf (Kurtheater)

Mi. 25.6.

19:30 Uhr Opernabend Open-Air (Schloss Aschach)

Do. 26.6. ✨

19:30 Uhr Le Concert de la Loge (Kurtheater)

26.6.2025

Bei „Battle Vivaldi“ verschmelzen Musik und Tanz zu einem grandiosen Fest der Künste.

Fr. 27.6.

18:00 Uhr Prélude-Konzert (Sisi-Denkmal) **K**

19:30 Uhr Orchestre Philharmonique Royal de Liège (Max-Littmann-Saal)

Sa. 28.6.

11:00 Uhr „Auf einen Kaffee mit ... Johannes Moser“ (Weißer Saal) **K**

13:00 Uhr Kinderkonzert mit der Puppenphilharmonie (Kurtheater)

15:00 Uhr Jean Rondeau (Rossini-Saal)

18:00 Uhr Prélude-Konzert (Konzertmuschel im Kurgarten) **K**

19:30 Uhr WDR Sinfonieorchester (Max-Littmann-Saal)

So. 29.6.

09:30 Uhr Festgottesdienst (Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche) **K**

11:00 Uhr Leonkoro Quartett (Kloster Maria Bildhausen)

15:00 Uhr Edgar Moreau und David Kadouch (Kloster Maria Bildhausen)

19:30 Uhr Bamberger Symphoniker (Max-Littmann-Saal)

Di. 1.7.

19:00 Uhr Wandelkonzert Marie-Ange Nguci (Kurgarten-Café)

21:00 Uhr Wandelkonzert Olivier Latry (Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche)

Mi. 2.7.

19:30 Uhr Grigory Sokolov (Max-Littmann-Saal)

Do. 3.7. ✨

19:30 Uhr Karneval der Tiere einmal anders (Kurtheater)

Fr. 4.7.

18:00 Uhr Prélude-Konzert (Ludwigstraße) **K**

19:30 Uhr Tschechische Philharmonie (Max-Littmann-Saal)

3.7.2025

Ein besonderes Konzerterlebnis rund um den „Karneval der Tiere“ mit dem Aurora Orchestra und Birgit Minichmayr.



Foto: Julian Guidera



Alisa Weilerstein, Foto: Marco Beyer/epa

5.7.2025
 Ein Fest für Orchesterliebhaber verspricht die Tschechische Philharmonie mit Cellistin Alisa Weilerstein.

Sa. 5.7. *

11:00 Uhr „Auf einen Kaffee mit ... Axel Bauni und Anne Le Bozec“ (Weißer Saal) **K**

15:00 Uhr LiederWerkstatt (Rossini-Saal)

18:00 Uhr Prélude-Konzert (Rosengarten) **K**

19:30 Uhr Tschechische Philharmonie (Max-Littmann-Saal)

22:00 Uhr Festival-Rave (Kurtheater)

So. 6.7.

11:00 Uhr LiederWerkstatt (Rossini-Saal)

15:00 Uhr Xavier de Maistre und Martina Gedeck (König-Ludwig I. Saal, Bad Brückenau)

19:30 Uhr Anne-Sophie Mutter (Max-Littmann-Saal)

Di. 8.7.

19:30 Uhr Dominique Horwitz singt Brel (Kurtheater)

Mi. 9.7.

19:30 Uhr Igor Levit (Max-Littmann-Saal)

Do. 10.7.

19:30 Uhr Les Arts Florissants (Erlöserkirche)

Fr. 11.7.

18:00 Uhr Prélude-Konzert **K** (Eisenstädter Platz)

19:30 Uhr Deutsches-Symphonie-Orchester Berlin (Max-Littmann-Saal)

Sa. 12.7. *

11:00 Uhr „Auf einen Kaffee mit... Hanna-Elisabeth Müller“ (Weißer Saal) **K**

15:00 Uhr Symphonic Mob – Bayerns größtes Spontanorchester (Kurgarten) **K**

18:00 Uhr Prélude-Konzert (Konzertmuschel Kurgarten) **K**

19:30 Uhr Deutsches-Symphonie-Orchester Berlin (Max-Littmann-Saal)

So. 13.7.

11:00 Uhr KlavierOlympioniken 2024 (Rossini-Saal)

15:00 Uhr Sabine Devieille (Kurtheater)

19:30 Uhr Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (Max-Littmann-Saal)

Di. 15.7.

19:30 Uhr Renaud Capuçon und Alexandre Kantorow (Rossini-Saal)

Mi. 16.7.

19:30 Uhr Christian Gerhaher und Gerold Huber (Rossini-Saal)

Do. 17.7.

19:30 Uhr Lucas und Arthur Jussen (Max-Littmann-Saal)

Fr. 18.7.

18:00 Uhr Prélude-Konzert **K** (Taschner-Brunnen)

19:30 Uhr Les Siècles (Max-Littmann-Saal)

Sa. 19.7.

11:00 Uhr „Auf einen Kaffee mit ... Milos“ (Weißer Saal) **K**

15:00 Uhr Milos (Kurhausbad Foyer)

18:00 Uhr Prélude-Konzert (Rathausplatz) **K**

19:30 Uhr Bamberger Symphoniker (Max-Littmann-Saal)

So. 20.7.

09:30 Uhr Kantatengottesdienst (Erlöserkirche) **K**

11:00 Uhr Jazz-Breakfast (Kurgarten-Café)

15:00 Uhr Les Accents (Rossini-Saal)

19:30 Uhr Abschlusskonzert (Max-Littmann-Saal)

Jeden Freitag

17:00 Uhr Konzerteinführung (Grüner Saal) **K**

ab 21:30 Uhr Schmuckhof Lounge (Schmuckhof)



12.7.2025
 Wer schon immer Mal mit großem Orchester musizieren wollte, ist hier richtig: Anmeldungen unter symphonic-mob.de.

* Highlight **K** Kostenfrei

Karten und Informationen

Tourist-Information Arkadenbau direkt im Kurgarten

Mo – So 9:30 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:30 Uhr

Tickethotline T +49 971 8048-444

info@kissingersommer.de

www.kissingersommer.de

Stadt Bad Kissingen übernimmt das Ruder beim Staatsbad



Den Konsortialvertrag unterzeichneten Dr. Dirk Vogel (2.v.l.) und Finanz- und Heimatstaatssekretär Martin Schöffel (3.v.l.). Als regionale Unterstützer fungierten Staatssekretär Sandro Kirchner (r) und Landrat Thomas Bold (l).

Es ist eine historische Zäsur für Bad Kissingen: Die Stadt Bad Kissingen übernimmt zu 100 Prozent die Gesellschaftsanteile der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH. Der Freistaat Bayern gibt dafür alle seine Anteile ab. Die einst staatliche Kurverwaltung wird damit ab 1. Januar 2026 Teil des städtischen Konzerns.

Den entsprechenden Konsortialvertrag, der die Eigentumsverhältnisse zwischen dem Freistaat Bayern und der Stadt Bad Kissingen regelt, unterzeichneten Ende März 2025 Dr. Dirk Vogel und Finanz- und Heimatstaatssekretär Martin Schöffel. Als regionale Unterstützer der Verhandlungen begleiteten Staatssekretär Sandro Kirchner und Landrat Thomas Bold den Übertragungsprozess.

Für die Stadt Bad Kissingen bedeutet diese neue Konstellation vor allem langfristige Planungssicherheit. Dass sich der Freistaat Bayern weitere 25 Jahre – so lange gilt der neu unterzeichnete Vertrag – mit dem Standort Bad Kissingen verbindet, sieht Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel als großen Verhandlungserfolg an. Damit sei der Fortbestand des Tourismusstandortes Bad Kissingen auf hohem Niveau gesichert.

Was ist die Staatsbad GmbH?

Seit 1803 ist Bad Kissingen als Staatsbad anerkannt.

Tatsächlich in Staatsbesitz waren aber immer nur einzelne Bereiche des Kurbetriebs, nie der Ort selbst. Die Verwaltung des Kurorts Bad Kissingen wandelte sich über die Jahrhunderte – vom Badkommissariat über die Kurverwaltung hin zur gemeinsam vom Freistaat Bayern und der Stadt Bad Kissingen getragenen Staatsbad GmbH seit 1999. Zuerst hatte der Freistaat Bayern mit 60 Prozent die Mehrheit an der GmbH, seit 2018 hatten sich die Mehrheitsverhältnisse zu Gunsten der Stadt mit 53 Prozent geändert. Künftig wird die Stadt Bad Kissingen Alleingeschäftsführerin sein.

Was ist Aufgabe der Staatsbad GmbH?

Die Staatsbad GmbH verantwortet den Kurbetrieb, also das tägliche Kur- und Tourismusgeschäft. Sie bewirtschaftet und vermietet die Kurbauwerke, pflegt die Kuranlagen, organisiert Veranstaltungen und Führungen, vermarktet Bad Kissingen als Gesundheits- und Tourismusstandort, betreibt den Heilwasserausgang, unterhält die Staatsbad Philharmonie und die Touristinformation und zieht die Kurtaxe ein.

Wie finanziert sich die Staatsbad GmbH?

Die Staatsbad GmbH finanziert sich aus Kurtaxe-Einnahmen und Geldern, die sie beispielsweise aus Vermietungen von Kursälen erlöst. Diese Einnahmen reichen allerdings nicht, um die Kosten zu decken. Circa

4 Millionen Euro müssen Jahr für Jahr von den Gesellschaftern im Verhältnis der Gesellschaftsanteile zugesprochen werden.

Auch wenn die Stadt Bad Kissingen ab 2026 Alleingesellschafterin der Staatsbad GmbH ist, bleibt der Freistaat Bayern weiter Eigentümer der historischen Liegenschaften wie Regentenbau, Arkadenbau und Wandelhalle und unterhält diese auch. Der Freistaat Bayern zahlt an die Stadt Bad Kissingen außerdem fortan einen jährlichen Festkostenzuschuss von 2,1 Millionen Euro, der an den Verbraucherindex gekoppelt ist. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 25 Jahren.

Warum zieht sich der Freistaat zurück?

Laut Finanz- und Heimatstaatssekretär Martin Schöfel geht es darum, die Organisationsstrukturen zu verschlanken und die Rolle der Stadt zu stärken. Der Landtag habe den Auftrag ans Finanzministerium

erteilt, das „Bad Bockleter Staatsbädermodell“ umzusetzen. In Bad Bocklet hatte sich der Staat erstmals aus dem operativen Geschäft eines Staatsbads zurückgezogen. Bad Kissingen ist dem Beispiel nun gefolgt.

Was ändert sich ab 2026 in der Staatsbad GmbH?

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ändert sich nichts. Die Arbeitsverträge bleiben bestehen, betriebsbedingte Kündigungen wird es nicht geben. Die Stadt Bad Kissingen kann von den neuen Gegebenheiten profitieren: Langfristig gesehen ist es das Ziel, Doppelstrukturen zu vermeiden, so z. B. bei den Gärtnereien, den Veranstaltungs- und Marketingabteilungen und bei administrativen Einheiten wie der IT. Synergieeffekte sollen genutzt werden, um Kostensteigerungen abzufedern. Durch die direkte Verbindung zwischen Stadt und Staatsbad GmbH soll die Schlagkraft der gemeinsamen Aktivitäten im Bereich von Tourismus und Gästequise erhöht werden.

Über 10.000 Gäste im Museum

Besucherrekord im Museum Obere Saline: Steigerung um circa 20 Prozent



Über 10.000 Gäste haben das Museum Obere Saline im letzten Jahr besucht. Damit konnten Annette Späth und ihr Team die Besucherzahlen um circa 20 Prozent steigern und einen Besucherrekord seit Museumsgründung aufstellen. Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel gratulierte Annette Späth zu diesem Erfolg.

Attraktive Sonderausstellungen hatten zahlreiche Gäste und Bürger der Stadt ins Museum gelockt. Die Ausstellungen „Kaiserlich & inkognito. Sisi in Bad Kissingen“ und „Luxus, Exotik & Modernität in den Kurhäusern Bad Kissingens“ entwickelten sich zu Besuchermagneten. Bei Erwachsenen sind die Themen- und Überblicksführungen beliebt, die an jedem Sonn- und Feiertag um 15 Uhr zur Entdeckung der verschiedenen Abteilungen einladen. Bei Kindern kommen das Kinderatelier und die kreativen Mitmachprogramme gut an.

Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel (Mitte) und Abteilungsleiter Kultur, Bildung und Soziales, Peter Weidisch, gratulierten Museumsleiterin Annette Späth zum Besucherrekord.

Terrassenschwimmbad als Familienbad geöffnet

Wie der Sprungturm durch die aktuelle Sanierung um 25 cm schrumpfte



Dass Gletscher schrumpfen, ist ein bekanntes Phänomen. Dem 10-Meter-Sprungturm im Terrassenschwimmbad ist jüngst etwas Ähnliches widerfahren: Er hat 25 cm Höhe eingebüßt. Seit der Sanierung ist er nur noch 9 Meter 75 Zentimeter hoch. Es kam so.

Der Sprungturm stammt aus den 50er Jahren und steht, wie das gesamte Freibad, seit 1996 unter Denkmalschutz. Zuletzt allerdings war das Konstrukt aus Spannbeton instabil geworden. An einer denkmalgerechten Wiederherstellung führte kein Weg vorbei. Die Sprungturmsanierung, 2024 begonnen und jüngst abgeschlossen, ist nur eine von vielen Maßnahmen, die die Stadt Bad Kissingen aktuell im Terrassenschwimmbad umsetzt.

Pragmatische Lösung in den 80er Jahren

Die Ursache für die Sprungturm-Schrumpfung liegt in den 80er Jahren. Damals wurde der Wassereinlauf des Springerbeckens verändert, der Wasserspiegel hob sich um 25 Zentimeter. Kein Problem für die Architekten jener Jahre! Die setzten kurzerhand eine 25-Zentimeter-Spanplatte auf den Zehner, um so die 10 Meter bis zur Wasseroberfläche herzustellen.

2025 bekennt man sich bewusst zum Höhenverlust

Diese Platte wurde nun zurückgebaut. 2025 verzichtet man also bewusst auf die künstliche Erhöhung der obersten Plattform. Auch weil in Bad Kissingen, anders als in den 50ern, keine internationalen Spring-Wettbewerbe mehr ausgetragen werden. Für Leistungssportler, die im Training jeden Zentimeter des „Fluges“ exakt trainieren, sind 25 Zentimeter erheblich und machen im Zweifel den Unterschied zwischen einem gelungenen Sprung und dem Bauchplatscher aus.

Sprungturm so außergewöhnlich

Die neue individuelle Höhe des Sprungturms fügt sich letztlich ins Gesamtensemble des Freibads: Denn der Sprungturm wird damit endgültig so außergewöhnlich wie die Rest-Anlage seit jeher ist. Unvergleichlich war das Freibad nämlich schon im Eröffnungsjahr 1954: Es galt damals als eines der modernsten Schwimmbäder Europas. Die hier stationierten US-Amerikaner hatten beim Bau mitgeholfen, das Gelände planiert und jene

**Nüdlinger
BigBand**
Leitung: Gregor Winkler

24.7.
19 Uhr

Burkardus
Wohnpark
Bad Kissingen

Eintritt frei
Kapellenstr. 24 · Bad Kissingen
www.burkardus-wohnpark.de

Klassische und moderne Swingmusik,
Blues, Jazz und Schlager

**Offene
JAZZ
Bühne**

donnerstags
31. Juli
28. August
25. September

19 Uhr · Eintritt frei
www.burkardus-wohnpark.de/events

Burkardus
Wohnpark
Bad Kissingen

Kapellenstr. 24
Bad Kissingen



Terrassen geschaffen, für die das Bad zeitlebens berühmt bleiben wird.

Eröffnet wird der Sprungturm im Frühjahr 2026

Dass 9,75 Meter eine immer noch mehr als ordentliche Höhe sind, davon können sich die Schwimmbad-Besucherinnen und Besucher ab Frühjahr 2026 selbst überzeugen, wenn sie erstmals wieder die Stufen des Sprungturms erklimmen dürfen. Erst nach Abschluss der Gesamtmaßnahme wird das „untere Schwimmbad-areal“ samt Sprungturm wieder freigegeben.

Schwimmen gehen können Liebhaber des Terrassenschwimmbads aber natürlich auch jetzt schon. Aktuell ist das Freibad als Familienbad geöffnet. Mitte Mai startete das Bad im Teilbetrieb und mit reduzierten Eintrittspreisen in die Saison 2025. Uneingeschränkt nutzbar ist diesen Sommer wieder der obere Bereich des Terrassenschwimmbads, der explizit für Familien

konzipiert ist. Zur Verfügung stehen dort das Kinderbecken, das Nichtschwimmerbecken, die 85 Meter lange Rutsche, die Liegeflächen, der Kiosk und das gastronomische Angebot auf dem „Weizenturm“.

Einige Hintergründe zur Sanierung

Die Sanierung sichert die Zukunft des Terrassenschwimmbads. Der Sprungturm hatte vor Sanierungsbeginn statische Probleme, die Beckenköpfe von Sprung- und Schwimmerbecken waren marode. An vielen Stellen entsprach das Bad in puncto Barrierefreiheit nicht den aktuellen Anforderungen. Zudem galt es, die Energieeffizienz zu verbessern.

Im ersten Sanierungsabschnitt waren 2017 bis 2019 der Kinder- und Nichtschwimmerbereich auf Vordermann gebracht worden. Seit 2024 läuft der zweite Bauabschnitt. Im Zuge dessen wurde der Sprungturm saniert. Sport- und Sprungbecken werden edelstahlverkleidet und im Anschluss die Wege und Liegeflächen rund um beide Becken erneuert.

Welche Sanierungsschritte 2025 noch anstehen

Auch die barrierefreie Erschließung des unteren Schwimmbadbereiches steht 2025 auf dem Plan: Hinter dem Sportbecken auf Höhe des ehemaligen Bademeisterhauses wird für Menschen mit Beeinträchtigung ein eigener Zugang mit barrierefreien Parkplätzen, Umkleiden und Sanitäranlagen geschaffen. Die Schwimmbadtechnik wird mit drei Wärmepumpen und einer Photovoltaikanlage auf den neuesten Stand gebracht. Auch Eingangsgebäude und Kassensystem werden erneuert. Die Kosten belaufen sich auf 7,9 Millionen Euro, ein Teil davon wird von Bund, Land und Denkmalschutz gefördert. Die Arbeiten liegen im Zeit- und Kostenplan.

Altholz im Wald

(K)ein Märchen

Eine Stückentwicklung des
Senioren TheaterClubs
„Die Theatralischen“

7.8.
19 Uhr



**Burkardus
Wohnpark**
Bad Kissingen

Eintritt frei
Kapellenstr. 24 · Bad Kissingen
www.burkardus-wohnpark.de

Tauchen Sie mit uns ein in ein Märchen der besonderen Art, mit einer Selbsthilfegruppe, 7 Zwergen, einer Gruppe Narzissen und einem „Chor“.

Sei dabei, wenn die Bühne lebendig wird.

GEORGE & the Clooneys

21.8.
19 Uhr



**Burkardus
Wohnpark**
Bad Kissingen

Eintritt frei
Kapellenstr. 24 · Bad Kissingen
www.burkardus-wohnpark.de

**Pure handgemachte Live-Musik,
genießen Sie die vielleicht
„besten Songs aller Zeiten“**

Neues aus der Wirtschaft

Neue Eigentümer beim Café Schweizerhaus und Restaurant Wittelsbacher Turm, Neubau eines kieferchirurgischen Zentrums, erfolgreiche Betriebsübergabe

Abb. unten: Die neuen Eigentümer des Café Schweizerhaus, Familie Blaßdörfer (li), zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel und Wirtschaftsförderer Sebastian M. Bünner (re).



„Café Schweizerhaus“ hat neue Eigentümer

Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel beglückwünschte Familie Blaßdörfer zur Übernahme des Café Schweizerhaus Bad Kissingen. Nach mehreren Jahren des Leerstands wird das traditionsreiche Schweizerhaus, gelegen in bester Lage direkt gegenüber dem Rosengarten, von Familie Blaßdörfer neu belebt.

Familie Blaßdörfer ist vielen durch das Therapiezentrum Dr. phil. Blaßdörfer, das Ambulante Reha-Centrum Schweinfurt, den Reha-City-Park Schweinfurt, den Patientenfahrdienst L&F Drive, die Ferienwohnungen Blaßdörfer und die neue Berufsfachschule für Physiotherapie in Bad Kissingen bekannt. Die familiengeführte Unternehmensgruppe betreibt aktuell 17 Standorte und beschäftigt rund 290 Mitarbeitende in der Region. Nun setzen sie ein weiteres Zeichen für

Bad Kissingen, indem sie das historische Gebäude renovieren und in der ursprünglichen Nutzung wiederbeleben. Das um 1840 erbaute Schweizerhaus beherbergte einst eines der bekanntesten Cafés in Bad Kissingen.

Das ist geplant

Im Erdgeschoss des Café Schweizerhaus soll eine neue Gastronomie und eine Eventlocation für Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeiern, Kongresse etc. entstehen, die die Tradition und den Charme des Hauses wieder aufleben lassen. Highlights werden unter anderem die großzügige Außenterrasse, der historische „Sissi-Saal“ sowie der große „Grüne-Saal“ sein. In den beiden Obergeschossen sind Ferienwohnungen bzw. ein kleines Boutique-Hotel geplant.

Die großzügigen Räumlichkeiten bieten einen einzigartigen Blick auf den Rosengarten, den Regentenbau



und Bad Kissingen – ein ideales Ambiente für vielfältige Veranstaltungen.

Die Stadt Bad Kissingen freut sich ab voraussichtlich Januar 2026 auf die Wiederbelebung dieses besonderen Ortes und darauf, das Café Schweizerhaus wieder als Treffpunkt für Bürgerinnen, Bürger und Gäste zu

erleben.

Hier geht es direkt zum Vorstellungsvideo mit Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel und der neuen Eigentümerfamilie Blaßdörfer.



Restaurant „Wittelsbacher Turm“ hat neue Eigentümer

Neuer Schwung für den Wittelsbacher Turm! Fünf junge Männer aus der Region – Florian Erhard, Lukas Englert, Dominik Hüllmantel, André Wetterich und Andre Rudloff – haben die Gastronomie am Wittelsbacher Turm übernommen. Mit fränkischer Küche, neuen Ideen und viel Herzblut renovierten sie bis Ende Mai das Restaurant und eröffneten es pünktlich zum Vatertag neu – mit kleiner, saisonaler Karte, regionalen Spezialitäten und echten Klassikern.

Ziel: Einer der schönsten Ausflugsorte Frankens soll in Zukunft noch mehr zum Familien-Treffpunkt und zur Eventlocation für Hochzeiten, Firmenfeiern und Tagungen werden.

Die Öffnungszeiten sind Mittwoch bis Sonntag von 11:00 bis 22:00 Uhr, Montag und Dienstag ist Ruhe-

tag (oder auf Anfrage für Gruppen). Reservierungen am besten telefonisch unter T +49 (0) 971 7858820.

Das Wittelsbacher Turm-Team ist auch auf Instagram vertreten: @zum_wittelsbacher_turm

Hier geht es direkt zum Vorstellungsvideo mit Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel und dem neuen Team des Wittelsbacher Turms.



Die neuen Eigentümer des Wittelsbacher Turms (von links) Florian Erhard, André Wetterich, Andre Rudloff, Lukas Englert mit Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel (Mitte). Es fehlt: Dominik Hüllmantel.

Neubau Kieferchirurgisches Zentrum Dr. Wiesner



Besuchten die Baustelle in der Salinenstraße: (v.l.) Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel, Dr. Armin Wiesner und Wirtschaftsförderer Sebastian M. Bünner

Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel besuchte Dr. Armin Wiesner, der in den Gesundheitsstandort Bad Kissingen investieren wird.

Weil seine bisherigen Praxisräume gekündigt wurden, stand Kieferchirurg Dr. Armin Wiesner vor einer schwierigen Entscheidung: aufhören oder investieren. Er hat sich für Letzteres entschieden – und das mit voller Kraft!

Mit rund 4,5 Millionen Euro baut der erfahrene Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg bis Ende 2026 ein moder-

nes medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) in der Salinenstraße. Damit sichert er langfristig die Versorgung in Bad Kissingen und dem gesamten Landkreis – und schafft zugleich Raum für weitere Fachärztinnen und -ärzte.

Mehr als 30 Patientinnen und Patienten behandelt Dr. Wiesner täglich – viele davon aus der Region. Seine Leistungen reichen von Implantaten bis hin zu komplexen Operationen nach Unfällen.

Der Neubau startet noch vor den Sommerferien, das

Grundstück ist bereits vorbereitet. Auf vier Etagen entsteht ein Zentrum mit Praxis, OP-Bereich, Privatfachklinik, Tiefgarage – und Platz für weitere Fachrichtungen wie HNO oder Zahnmedizin.

Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel betont: „Der Neubau ist aus drei Gründen richtig gut: Erstens konnten wir einen Kieferchirurgen in Bad Kissingen halten. Zweitens erhöht er die Attraktivität des Quartiers und drittens werden weitere Ärzte als Frequenzbringer für die Stadt fungieren.“



Jetzt unter Tel.
0971/121800-50
anrufen & Termin
vereinbaren!

8 WOCHEN GRATIS* TRAINIEREN

*bei Abschluss einer Mitgliedschaft (12|24 Monate)

www.kissalis.de/durchstarten

Letzter Starttermin: 31.7.2025



 **KissSalis Therme**
BAD KISSINGEN

KissSalis Betriebsgesellschaft mbH
Heiligenfelder Allee 16 · 97688 Bad Kissingen

Erfolgreiche Betriebsnachfolge bei Firma Andy Borst

Andy Borst den Staffelstab zum 1. März 2025 an seinen langjährigen Mitarbeiter Max Atzler übergeben. Max Atzler kennt den Betrieb wie seine Westentasche – schließlich hat er von 2009 bis 2012 dort seine Ausbildung gemacht und 2016 bereits seinen Malermeister erfolgreich abgeschlossen. Die Übergabe ist ein Vorzeigebispiel: Gemeinsam mit dem neuen Inhaber sorgt der „Seniorchef“ in den nächsten drei Jahren für einen reibungslosen Übergang, bevor er sich in den Ruhestand verabschiedet.

Die acht Mitarbeitenden freuen sich, dass es nahtlos weitergeht und man schon ein eingespieltes Team ist. Die Stadt Bad Kissingen gratuliert herzlich und freut sich, dass Firma A. Borst weiterhin ein fester Bestandteil der Handwerkslandschaft in Bad Kissingen bleibt!



Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel (r) und Wirtschaftsförderer Sebastian M. Bünner (l) mit Andy Borst (2.v.r.) und Nachfolger Max Atzler (2.v.l.).

Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel und Wirtschaftsförderer Sebastian M. Bünner haben den Tapezier- und Malermeisterbetrieb A. Borst besucht – aus gutem Grund. Nach über 30 Jahren Betriebsführung hat

Sommer in Bad Kissingen

Rakoczy-Fest 2025 – lebendige Geschichte erleben

Vom 25. bis 27. Juli heißt es wieder: Bühne frei für das wohl größte Fest Bad Kissingsens: Das Rakoczy-Fest bringt die glanzvolle Stadtgeschichte eindrucksvoll zum Leben – mit historischen Persönlichkeiten, Live-Musik, kulinarischen Highlights und einem unverwechselbaren Flair in den Kuranlagen und in der Innenstadt. Ob bei der Rakoczy-Illumination, beim stimmungsvollen Festball, beim historischen Festzug oder bei Livemusik auf den Bühnen: Dieses Wochenende ist ein echtes Heimspiel für alle, die ihre Stadt lieben. Und wer noch tiefer eintauchen will, kann sich jetzt auf die neue Staffel des Podcasts „Inside Rakoczy-Fest“ freuen – mit spannenden Einblicken hinter die Kulissen, persönlichen Geschichten und Hintergrundinfos rund um das traditionsreiche Stadtfest.

„Staatsbad Bad Kissingen, erzähl mal!“

Schon reingehört? Der Podcast „Staatsbad Bad Kissingen, erzähl mal!“ führt hinter die Kulissen des Kurorts – mit spannenden Geschichten, Insiderwissen und vielen Überraschungen. Ob historische Gebäude, blühende Parks oder spannende Anekdoten und interessante Berufe im Staatsbad: In mehreren, bereits



Foto: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, Benjamin Kiesel

verfügbaren Folgen entdeckt man Bad Kissingen aus ganz neuen Perspektiven. Jeden zweiten Dienstag im Monat erscheint eine neue Episode – ideal zum Mitnehmen, Weitererzählen und Staunen! Überall, wo es Podcasts gibt – oder unter: www.bad-kissingen.de/podcast.

NEU bei der Stadtverwaltung



Julia Milberger

ist seit 1.3.2025 als Mitarbeiterin in der Stabsstelle 1 Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig. Zu finden ist sie am Rathausplatz 1 sowie per T 0971 807-1013 und per Mail jmilberger@stadt.badkissingen.de kontaktierbar.



Ines Renninger

verstärkt seit dem 1.4.2025 das Team in der Stabsstelle 1 Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Erreichbar ist sie am Rathausplatz 1 sowie per T 0971 807-1012 und per Mail irenninger@stadt.badkissingen.de.



Isabelle Hauck

unterstützt als Rechtsanwaltsfachangestellte seit 1.4.2025 die Stabsstelle 3 Bereich Zentrale Rechtsangelegenheiten. Ihre Kontaktdaten sind: Bachstraße 1, T 0971 807-1031, E-Mail ihauck@stadt.badkissingen.de.



Susanne Gerstein

bereichert seit dem 1.4.2025 die Musikschule als kaufmännische Mitarbeiterin. Zu finden ist sie am Geschwister-Scholl-Platz 3 und per T 0971 807-4401, E-Mail sgerstein@stadt.badkissingen.de kontaktierbar.



Nils Graser

Wir freuen uns, dass Nils Graser nach seiner erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker weiterhin Teil unseres Teams bleibt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Bad Kissingen | Rathausplatz 1 | 97688 Bad Kissingen
Verantwortlich für Redaktion: Silvia Häpp, Stadt Bad Kissingen, Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Rathausplatz 1, 97688 Bad Kissingen, T +49(0)971 807-1014, shaep@stadt.badkissingen.de
Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, Quellen: Stadt Bad Kissingen
Konzeption: Der zweite Blick
Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung: MIKADO Werbeagentur GmbH, T +49(0)971 66794
Druck und Vertrieb: Mediengruppe Main-Post GmbH, Würzburg
Auflage: 12.500 Exemplare

Digitales Lichtbild

Neue gesetzliche Regelung für die Pass- und Ausweisbeantragung

Seit 1. Mai 2025 sind bundesweit gesetzliche Änderungen in Kraft getreten, die auch die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen im Bürgerbüro der Stadt Bad Kissingen betreffen. Das Ziel der neuen Regelung ist es, die Sicherheit von Ausweisdokumenten weiter zu erhöhen und gleichzeitig die Verwaltungsprozesse für Bürgerinnen und Bürger zu vereinfachen.

Übergangsregelung bis 31.7.2025

Künftig müssen Pass- und Ausweisfotos den neuen digitalen Anforderungen entsprechen. Lichtbilder dürfen nur noch digital auf sicherem Weg an die Pass- und Ausweisbehörden übermittelt werden. Die bisher übliche Abgabe eines gedruckten Passfotos ist nicht mehr zulässig. Aktuelle Lichtbilder, die vor dem 1.5.2025 erstellt wurden, können im Rahmen der Übergangsregelung bis zum 31.7.2025 weiterhin in Papierform vorgelegt werden. Die Akzeptanz solcher Lichtbilder soll jedoch auf Ausnahmefälle beschränkt sein.

Wie funktioniert das digitale Lichtbild?

Bürgerinnen und Bürger können ihr Foto bei zertifizierten Fotografen erstellen lassen, die an das sogenannte Lichtbild-Übertragungsportal angebunden sind. Diese Fotos werden verschlüsselt über ein Cloud-System an das Bürgerbüro übermittelt. Nach der Aufnahme erhält man einen QR-Code, über den das Lichtbild abrufbar ist. Welche örtlichen Fotografen den neuen digitalen Lichtbild-Service anbieten, können Bürgerinnen und Bürger direkt bei den jeweiligen Fotostudios erfragen. Gerne unterstützt das Bürgerbüro bei Fragen und gibt Hinweise, worauf bei der digitalen Fotoübermittlung zu achten ist.

Was passiert mit dem QR-Code?

Der QR-Code ist zum Termin im Bürgerbüro mitzubringen. Per Scan kann das Bürgerbüro auf das hinterlegte Foto zugreifen und es in den Ausweisantrag integrieren. Das Bild wird sodann in das Verfahren übernommen.

Mehr Sicherheit durch technische Standards

Das neue Verfahren stellt nicht nur eine organisatori-

sche Veränderung dar, es ist vor allem ein wesentlicher Beitrag zur Erhöhung der Dokumentensicherheit. Besonders im Fokus steht der Schutz vor sogenannten Morphing-Angriffen: Dabei wird mithilfe von Bildbearbeitungssoftwares aus mehreren Gesichtern ein einziges, täuschend echtes Foto erzeugt. Dadurch wäre es möglich, dass mehrere Personen denselben Ausweis nutzen. Durch die direkte Anbindung zertifizierter Fotografen und die technische Validierung der Fotos wird sichergestellt, dass solche manipulierten Bilder gar nicht erst akzeptiert werden.



Direktversand nach Hause

Neu ist unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit des Direktversands durch die Bundesdruckerei. Auf Wunsch können fertige Ausweis- oder Passdokumente auch per Post an die Wohnanschrift geschickt werden – das erspart den Weg zur Abholung im Bürgerbüro. Hierfür erhebt die Bundesdruckerei eine Servicegebühr von 15 Euro pro Ausweisdokument. Diese Gebühr wird gleich bei der Antragstellung mit den regulären Dokumentenkosten abgerechnet.

Die übrigen Voraussetzungen für die Beantragung bleiben weiterhin bestehen. Termine zur Beantragung von Ausweisdokumenten können unter T +49 (0) 971 807-2211 oder jederzeit über das Online-Buchungstool des Bürgerbüros vereinbart werden.



Wir machen's uns grüner

Pflanzung in
Grünflächen



Mit neuen Maßnahmen zur Pflanzung von Straßenbäumen und zur nachhaltigen Erhaltung des Baumbestandes setzt die Stadt ein Zeichen für mehr Klimaresilienz und Lebensqualität. Dabei soll das städtische Klima durch gezielte Begrünung verbessert und bestehende Bäume langfristig erhalten werden. Weitere klimaresiliente Baumarten werden gepflanzt mit besonderem Fokus auf Standortoptimierung und Schutz bestehender Bäume.

Umfassende Maßnahmen für gesunde Stadtbäume

Im Rahmen des kfw-geförderten Projekts werden modernste Techniken und nachhaltige Konzepte eingesetzt, welche die Lebensdauer und Vitalität der Stadtbäume sichern.

Zu den zentralen Maßnahmen gehören:

- Pflanzung klimaresilienter Baumarten: Es werden neue Baumarten, die extremen Wetterbedingungen besser standhalten, gepflanzt. Außerdem bieten große Baumgruben von 36 m³ den Wurzeln ausreichend Raum für gesundes Wachstum und eine bessere Wasserspeicherung.
- Standortvoruntersuchungen und Gutachten: Sorgfältige Analysen vor der Pflanzung gewährleisten optimale Bedingungen für das Baumwachstum.
- Wurzelschonende Baumscheibenerweiterung mit Substrataustausch: Bestehende Bäume erhalten durch die behutsame Erweiterung ihrer Wurzelbereiche und den Austausch von Bodenmaterial bessere Wachstumsbedingungen.
- Innovative Bewässerungs- und Belüftungssysteme: Diese Systeme sichern eine bedarfsgerechte Versorgung mit Wasser und Sauerstoff, besonders in Trockenzeiten.

113 Bäume in Grünflächen gepflanzt

Im Frühjahr wurden bereits 113 Bäume in Grünflächen des Stadtgebiets gepflanzt. Besonderer Wert wurde auf die Verwendung von Pflanzenkohle zur Verbesserung des Standorts gelegt. Während fossile Kohlen hauptsächlich als Brennstoff zum Einsatz kommen, nutzt man die Pflanzenkohle als festen Hilfsstoff für fruchtbare Böden. Der enthaltene Kohlenstoff wird langfristig der Atmosphäre entzogen – eine große Chance im Kampf gegen den Klimawandel. Die CO₂-Bindung stellt eine der wesentlichen Herausforderungen zur Stabilisierung des Klimas dar.

Bei der Pflanzung von Stadtbäumen in Bad Kissingen

wir
machen's
uns grüner :)

sollen die positiven Wirkungen der Pflanzenkohle genutzt werden. Pro Neupflanzung werden 25 Liter Pflanzenkohle in das Pflanzsubstrat eingearbeitet. Diese Vorteile bietet Pflanzenkohle: Sie bindet Schadstoffe, minimiert die Bodenversalzung, hält den Boden pH-neutral, steigert das Wurzelwachstum, lockert verdichtete Böden, schließt Nährstoffe auf, beschleunigt die Keimung und erhöht die Keimrate. Sie verhindert außerdem die Nährstoffauswaschung. Und: Pflanzenkohle ist kostengünstiger als vergleichbare Hilfsstoffe.



Pflanzenkohle

Pflanzung von Straßenbäumen

Die Umsetzung der Maßnahmen im Straßenraum folgt als nächstes. In der Sieboldstraße werden beispielsweise 14 Bäume gepflanzt. Ihr Wurzelraum wird durch Baums substrat optimiert. Auch in der Hausener und Winkelser Straße werden die Neupflanzungen von diesen Verbesserungen profitieren. In der Vernonstraße sollen die neugepflanzten Bäume die Lindenallee auffüllen.

Einrichtung eines Naturerlebnisraumes

Zwischen der Pfalzstraße und Am Steingraben soll ein Naturerlebnisraum (NER) geschaffen werden. Ein Naturerlebnisraum bietet die Möglichkeit für Stadtkinder, in ihrem nahen Wohnumfeld die Natur zu entdecken, sich darin frei zu bewegen und kreativ zu werden, weil nichts vorgegeben ist. Hier kann eine Geschicklichkeit im Umgang mit Elementen und mit natürlichen Baustoffen wie beispielsweise Holz, Stein und Erde entwickelt werden. Es kann gespielt, gebaut, beobachtet, versteckt und getobt werden. Die Kinder erfahren die Veränderung der Landschaft im Laufe der Jahreszeiten und erleben, wie Pflanzen und Tiere in der Natur leben und sich anpassen.

Zur Planung des Naturerlebnisraumes fand Mitte Mai eine Informationsveranstaltung in der Aula der Anton-Kliegl-Mittelschule statt. Hier wurden alle Schulen und Kindergärten sowie interessierte Vereine und Verbände eingeladen. Auch die Stadtrats-Fraktionen und Beiräte für Familie, Jugend und Senioren wurden um

Anregungen gebeten. Der Behindertenbeauftragte und Vertreter des Referats für Jugend, Familie und Soziales wurden gehört. Auch die Anregungen des Ordnungsamtes werden in die Planung mit einfließen.

Ziel der Infoveranstaltung war es, die zukünftigen Nutzer und Verantwortlichen des Naturerlebnisraums direkt in die Planung mit einzubinden. So konnten Ideen zur Gestaltung und Ausstattung des Areals gehört werden und die künftige Organisation eines reibungslosen und nachhaltigen Betriebes des NER besprochen werden.

Für die Namensgebung wurden insbesondere die Jugendlichen, Schulen und Kindergärten angesprochen, aktiv mitzuarbeiten. Nach einer Auswertung wird der Ideengeber für den ausgewählten Namen mit einem Präsent bei der Eröffnung belohnt.

Ein Beitrag für die Zukunft

Mit dem Projekt „Wir machen's uns grüner“ leistet die Stadt einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und zur Erhöhung der Lebensqualität in urbanen Räumen. Die Maßnahmen tragen nicht nur zur Verschönerung des Stadtbildes bei, sondern schaffen auch kühlende Effekte, verbessern die Luftqualität und bieten Lebensraum für zahlreiche Tierarten.

Weitere Informationen zu allen Maßnahmen des Projekts gibt es unter www.badkissingen.de/wirmachensungruener

Naturerlebnisraum
Foto: Leitfaden
NER BfN



UNESCO Welterbe The Great Spa Towns of Europe

Welterbe verbindet

Austausch von Jugendlichen (Marienbad) und Künstlern und Künstlerinnen (Vichy)

Welterbestätten fördern die internationale Zusammenarbeit und setzen sich mit ihrem kulturellen Erbe für die Friedensförderung ein. So auch die Great Spa Towns of Europe, die bedeutenden Kurstädte Europas, zu denen Bad Kissingen zählt.

Internationales Jugendforum in Marienbad

Zum zweiten Mal fand im Mai das Youth Forum, der Austausch von Jugendlichen aus Bad Kissingen, Baden bei Wien, Marienbad, Franzensbad, Karlsbad und Vichy statt. Ziel des von der EU geförderten Projektes ist es, von und mit Jugendlichen gemeinsam die Welterbestätte Great Spa Towns of Europe zu gestalten und den internationalen Austausch der Jugendlichen zu fördern.

15 Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen des Jack-Steinberger Gymnasiums nahmen gemeinsam mit den Lehrkräften Maren Schmitt, Roland Eichelsdörfer und Ulrike Weillbach am Projekt teil. Zwei Tage lang haben sich die Schülerinnen und Schüler in Marienbad ausgetauscht und mit professioneller Unterstützung in Workshops Ideen erarbeitet, wie die Kurstädte aus ihrer Sicht fit für die Zukunft gemacht werden können.

Ihre Ideen präsentierten sie den Bürgermeistern und Site Managern in der Generalversammlung vor Ort. Die Workshops wurden von einem abwechslungsreichen Begleitprogramm aus Führungen, sportlichen

und kreativen Aktivitäten gerahmt. Die Projektkosten werden über eine Förderung der Europäischen Union finanziert.

Wie Teilnehmende das Youth Forum erlebten

Klara Haase: „Mein persönliches Highlight war die General Assembly Präsentation. Dort haben wir die Ideen der Workshops vor den Bürgermeistern, Site Managern und den anderen Schülern auf Englisch vorgestellt. Es war für mich eine große Ehre, unsere Stadt repräsentieren zu dürfen. Ich war vor der Präsentation



Bürgermeister, Site Manager und Jugendliche in Marienbad
Foto: Stadt Marienbad

sehr aufgeregt, danach jedoch umso glücklicher und stolz, dass ich mich das getraut habe.“

Sophie Schubert: „Ich habe gelernt, dass es wichtig ist, seine Meinung offen zu äußern und seine eigenen Ideen mit einzubringen, um etwas zu verändern. Zudem ist es wichtig, die Meinung der anderen aus verschiedenen Sichtweisen zu betrachten, um Dinge dazuzulernen.“

Wie es weitergeht

Anna Maria Boll, Welterbekoordinatorin: „Die Bürgermeister haben sich bei der Generalversammlung dazu entschieden, ein jährliches internationales Budget für die Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen, um einige der Ideen umzusetzen. Darüber hinaus ist es das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Welterbekoordination und den Jugendlichen auch vor Ort in Bad Kissingen weiterzuführen. Die Jugendlichen haben hier schon einige gute Ideen geäußert.“

„Die Leerstellen aus meiner aktuellen Malerei werden in Vichy zu den Blumen des Wassers.“

Katja Then über ihr Kunstobjekt



Katja Then vor der von ihr gestalteten Pastille, Foto: Konrad Winter

Einen ausführlichen Artikel mit mehr Stimmen der Jugendlichen zum Projekt und Einblicken in die Aktivitäten gibt es unter www.badkissingen.de/stadtblatt.

Kunstprojekt in Vichy mit Katja Then aus Bad Kissingen

Zum 200. Jahrestag der Erfindung der Vichy-Pastillen kamen vom 5. bis 11. April Künstlerinnen und Künstler aus den Great Spa Towns in Vichy zusammen und gestalteten übergroße Pastillen, die nun im dortigen Kurpark ausgestellt sind.

Katja Then reiste für Bad Kissingen in die Kurstadt in Frankreich. Die Kunstwerke sind bis zum September im Kurpark in Vichy ausgestellt. Im September wird der Gewinner des Publikumsvotings gekürt. Eine Galerie der entstandenen Kunstwerke kann unter diesem Link eingesehen werden. Dort kann auch für das Lieblingskunstwerk abgestimmt werden.



Private Augenarztpraxis Dr. Hans-Joachim Hofstetter Facharzt seit 1993

Sehschule und Kindervorsorge

*

Glaukom: Laser statt ständig Tropfen

*

Netzhautdiagnostik

*

Kontaktlinsen-Komfortsehtest

*

**Vorbereitung Operation
„Grauer Star“ u.v.m**

Ihr gutes Sehen liegt uns am Herzen

**Mo., Mi., Do., Fr.: 08:30 – 13:00 Uhr
Di.: 08:30 – 12:00, 13:30 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung**

**Martin-Luther-Straße 1
97688 Bad Kissingen**

Telefon: 0971/4317





Alter Schlachthof, neue Nutzung

Wie das Postverteilzentrum modernsten Anforderungen entspricht und historische Elemente integriert

Neues Leben im alten Schlachthof: Werktags zwischen 7 und 9 Uhr herrscht reges Treiben auf dem Gelände des ehemaligen Schlachthofs. Jedenfalls in jenem Teilbereich, in den im November 2023 das Postverteilzentrum gezogen ist. Pakete werden gestapelt, Großbriefe sortiert, Postautos beladen. 27.500 Haushalte in Bad Kissingen und Umgebung werden von hier aus mit Briefen, Päckchen und Paketen versorgt. Das Spannende: Der neue Zustellstützpunkt der Post, der in puncto Nachhaltigkeit, Effizienz und Arbeitssicherheit modernsten Anforderungen der DHL Group entspricht, integriert harmonisch historische Schlachthofgebäude und -elemente. Alt und Neu gehen an vielen Stellen Hand in Hand.

Einst Sanitätsschlachthaus, heute Postfachanlage

Beispielsweise im ehemaligen Sanitäts- und Pferdeschlachthaus. Das ist das alleinstehende Nebengebäude, auf das man stößt, wenn man das Postgelände über den offiziellen Eingang Oskar-von-Miller-Straße betritt. Dort, wo einst kranke Tiere notgeschlachtet wurden, findet sich heute Bad Kissingens Postfachanlage. Unter den Stahl- und Hakenträgern, an denen früher Tiere zum Ausschachten hingen, ziehen mittlerweile Bürgerinnen und Bürger aus sonnengelben Postfächern lebendigste Botschaften.

Die Geschichte des Raumes sei bewusst sichtbar in der Postfachanlage, erklären Tobias Seith und Matthias Knab vom ausführenden Architekturbüro Planwerkstatt. So wurde beispielsweise die Kurbel des Schlacht-

stands, an der früher Stahlseile hochgezogen wurden, restauriert. Trotz der Präsenz der Ursprungsnutzung sei der Raumeindruck durch und durch „positiv“. Durch Kathedralglasscheiben spitzt bestätigend die Sonne.

Der Bad Kissinger Schlachthof: Rück- und Ausblick

1923 bis 1925 wurde der Schlachthof mit seinen Nebengebäuden errichtet, 1925 in Betrieb genommen. Aufgrund seiner sakral anmutenden Bauweise wird er von Bad Kissingens Bürgerinnen und Bürgern noch heute Ochsenkathedrale genannt. 77 Jahre lang, bis 2002, wurde der Komplex als Schlachthof genutzt. Danach gab es viele Jahre keine langfristige Nachnutzung. 2022 erwarb die GVS-Unternehmensgruppe aus Rottweil das Areal samt Schlachthof sowie Nebengebäuden, um es in zwei Teilabschnitten zu sanieren. Der erste Teil der Sanierung, der Bau des Postverteilzentrums, war nach knapp einem Jahr Bauzeit umgesetzt.

Was erhalten und was abgerissen wurde

Ende 2023 zog die Deutsche Post von ihrem alten Standort in der Stadt in die Würzburger Straße. Die Strukturen in der Innenstadt waren den Anforderungen an ein modernes Logistikzentrum nicht mehr gewachsen, so Gabriele Schulz, Regionale Politikbeauftragte bei der DHL Group.

Während manche Nebengebäude, wie das Sanitätsschlachthaus, im Zuge des ersten Bauabschnitts erhalten werden konnte, mussten andere (Häute- und Fell-

Bad Kissingen hat nicht nur historische Relevanz, sondern entwickelt sich auch stetig weiter. So werden in Bad Kissingen zahlreiche Investitionen getätigt, bei denen (historische) Gebäude teils nach Leerständen saniert und einer (neuen) Nutzung zugeführt

werden – zum Beispiel als Hotel-/Gaststättenbetrieb, Ladenlokal oder Wohnobjekt. Einige dieser gelungenen Beispiele werden regelmäßig unter der Rubrik „Gelebte Geschichte“ im Stadtblatt und auf den städtischen Social-Media-Seiten vorgestellt.



Die neue Logistik-Halle für die Post (Mitte) wurde mit dem sanierten Kopfgebäude verbunden. Dort sind Büroräume untergebracht. Das frühere Sanitätsschlachthaus (hinten links) wurde ebenfalls restauriert und ist die heutige Postfachanlage. Foto: Deutsche Post DHL, Rudi Merk

Bereits der Handlauf zeigt, hier gehen Alt und Neu symbiotisch Hand in Hand. Weil der historische Lauf nicht mehr heutigen Sicherheitsbestimmungen entspricht – er ist schlicht und einfach zu niedrig – wurde ein zweiter Edelstahlhandlauf aufs Holzkonstrukt aufgesetzt.

Die historischen Elemente sind nicht Kulisse, sondern integraler Teil der aktuellen

lager sowie Stallgebäude), die ebenfalls unter Denkmalschutz standen, abgerissen werden. Natürlich in Absprache mit dem Bayer. Landesamt für Denkmalpflege. Eine Sanierung wäre nachweislich unter finanziellen Aspekten nicht möglich gewesen, erläutern die Architekten. Auf der frei gewordenen Fläche errichtete die GVS-Unternehmensgruppe eine über 1300 Quadratmeter große Logistik-Halle für die Post.

Nutzung. Vor dem schmucken, in Originalfarben wiederhergestellten Außentor des Kopfgebäudes beispielsweise, das nun inmitten der Logistikhalle liegt, steht ein schmuckloses Regal mit Sicherheitsschuhen der DHL-Mitarbeiter. Und auch wenn Böden, Treppen und Türen im Originalzustand wiederhergestellt wurden, die moderne Technik – besonders hinsichtlich Brandschutz und Sicherheit – durfte Einzug halten.

Erhalten blieb auch das Kopfgebäude, das von der Würzburger Straße aus, gemeinsam mit seinem Zwillingenbau rechts der Ochsenkathedrale, dem Ensemble sein charakteristisches Gesicht gibt. Die beiden Gebäude dienten früher Schlachthaus-Bediensteten als Wohnung. Heute finden sich im sanierten linken Kopfgebäude auf 236 Quadratmetern Büros der DHL Group.

Walmdach neben Fachdach mit Photovoltaikanlage
Matthias Knab erinnert sich insbesondere an die Dachneueindeckung des Kopfgebäudes, bei der das historische Dach rekonstruiert werden sollte. Die Schwierigkeit dabei: „Gerade der Kehlbereich ist in einer Arbeitsweise ausgeführt, die heutzutage nicht mehr jeder kann“, weshalb die ausführende Handwerksfirma kurzerhand den eigentlich schon im Ruhestand befindlichen Seniorchef, um die 80 Jahre alt, mit aufs Dach nahm, der mal eben schnell im Bereich der Dachkehle mithalf.

Beeindruckende Synthese zwischen Alt und Neu

An dieser Stelle gelang den Architekten eine beeindruckende Synthese: Logistikzentrum und Kopfgebäude, neu und alt, wurden miteinander verbunden, so dass man innen an einem Ende der Logistikhalle plötzlich auf eine historische Hausfassade samt restauriertem Tor stößt. Geht man durch die einstige Außenfassade in die Haustür hinein, fällt der Blick auf einen renovierten Treppenaufgang mit gut erhaltenen Steinstufen und schmucken Eingangstüren, durch die man zu den Büroräumen gelangt.

Wenige Meter neben diesem mittlerweile historisch detailgetreu rekonstruierten Walmdach findet sich das Flachdach der Logistikhalle, das in Teilen mit Photovoltaik belegt wurde und Strom für die Post-Flotte, derzeit 48 Elektro-Zustellfahrzeuge, liefert. „Eine Investition in die Zukunftsfähigkeit des Poststandorts in dieser Region“, sagt Gabriele Schulz.



Die Kurbel des Schlachtstands, an der früher Stahlseile hochgezogen wurden, ist restauriert und in der heutigen Postfachanlage sichtbar.

Foto: Deutsche Post DHL, Bernd Georg

Als die US Army im April 1945 Bad Kissingen besetzte, war noch nicht abzusehen, dass aus dem anfänglich misstrauischen Zusammenleben tiefe Freundschaften entstehen würden, dass Bad Kissingen gar zum Zentrum deutsch-amerikanischer Freundschaft werden und sich diese 1990 im Goldenen Buch der Stadt niederschlagen würde. Zu verdanken war dies in erster Linie Captain Merle A. Potter, der – entgegen der Order der Nichtverbrüderung an das amerikanische Militär – auf eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Bad Kissingern setzte.

Historie der Vereine zur Deutsch-Amerikanischen Freundschaft

Mit der Gründung des „Bad Kissingen Cosmopolitan

Kaiser, Könige, Kurgäste

Informationsreihe
aus dem Stadtarchiv
zum Goldenen Buch der Stadt

Bad Kissingen im Zentrum deutsch-amerikanischer Freundschaft

Club“ im Jahr 1946 setzte sich Captain Potter, frisch eingesetzt als Director des für Stadt und Landkreis Bad Kissingen zuständigen Detachments H-250 des Office of Military Government for Bavaria, über die Nichtverbrüderungsdirektive hinweg. Kurz darauf wurde der Club jedoch auf Befehl der amerikanischen

Militärregierung wieder aufgelöst. Als sich die Haltung zur deutsch-amerikanischen Verbrüderung änderte, nicht zuletzt vermittelt durch die „Hoffnungsrede“ von US-Außenminister James F. Byrnes vom 6.9.1946, stand der Neugründung deutsch-amerikanischer Clubs nichts im Wege. Merle Potter, nun Major, wurde 1947

in den Stab des neuen Militärgouverneurs Lucius D. Clay berufen und mit der Gründung deutsch-amerikanischer Clubs in der gesamten amerikanischen Besatzungszone beauftragt. Major Potter war in dieser Funktion federführend an der Konferenz der deutsch-amerikanischen Clubs in Bad Kissingen am 25./26.6.1948 beteiligt, wo der den Freundschaftsclubs übergeordnete Verband „Federation of German-American Social Discussion Clubs“ gegründet wurde. Vertreter von 17 Clubs waren anwesend. Der Verband wurde kurze Zeit später umbenannt in „Federation of German-American Clubs“ beziehungsweise „Verband Deutsch-Amerikanischer Clubs“, kurz VDAC.



v.l.n.r. Samuel W. Magill, Johanna Döring, Edith Potter, Oberbürgermeister Christian Zoll, Hildegard Frank.
Aus: gazette. Zeitschrift des Verbandes der Deutsch-Amerikanischen Clubs e. V. No. 4/1990-Dezember

Mehr zu dieser
Informationsreihe hier



43. JHV des Verbandes Deutsch-Amerikanischer Clubs 1990

Mehr als vierzig Jahre später, vom 26. bis 28. Oktober 1990, traf sich der Verband Deutsch-Amerikanischer Clubs e. V. in Bad Kissingen, das für das Schmieden der Freundschaft zwischen den beiden Nationen so bedeutend war. Auch der Zeitpunkt war besonders: Im Monat der deutschen Wiedervereinigung, während das Ende des Kalten Krieges schon absehbar und der Abzug der amerikanischen Truppen in den folgenden Jahren ebenfalls nicht fern war, fand die Jahreshauptversammlung des Verbandes statt, ausgerichtet vom Deutsch-Amerikanischen Frauenclub Würzburg. Für den Dachverband von damals 57 deutsch-amerikanischen Clubs in Deutschland war für die anwesenden Mitglieder am Eröffnungstag des Vereinswochenendes ein großes Festprogramm in Bad Kissingen geplant.

Namen im Goldenen Buch

Neben einem Festakt in der Wandelhalle, musikalisch begleitet vom Jugendmusikkorps Bad Kissingen, fand auch ein Staatsempfang im Rathaus statt, zu dem Ehrengäste, u. a. Prinz Louis Ferdinand von Preußen, geladen waren. Er hatte 1946 gemeinsam mit dem damaligen Militärverwalter Merle A. Potter den ersten deutsch-amerikanischen Club ins Leben gerufen. Anlässlich der historischen Feierlichkeiten stand auch eine Eintragung ins Goldene Buch der Stadt auf dem Programm. Unterzeichnet haben gleich mehrere Vertreter der Versammlung: Edith Potter, ebenfalls Ehrengast und Witwe des auf den Tag genau 30 Jahre zuvor verstorbenen Major Potter, Verbandspräsidentin Hildegard Frank, ihr Stellvertreter Samuel W. Magill und

Johanna Döring vom Deutsch-Amerikanischen Frauenclub Würzburg, die das Treffen in der Kurstadt koordinierte. Edith Potter äußerte sich in mehreren Briefen nachträglich sehr lobend über die feierliche Veranstaltung, die Herzlichkeit, mit der sie in Bad Kissingen empfangen wurde und nicht zuletzt den andauernden kulturellen Austausch in den Clubs. Die enthusiastischen Briefe Edith Potters spiegeln eine Hoffnungsfreude über die Öffnung des Ostens, die den weltweiten Kulturaustausch noch stärker ermöglichte. Edith Potter starb 1999 im Alter von 79 Jahren.

Heutiger Verein

Der Verband Deutsch-Amerikanischer Clubs ist seit Jahrzehnten eine feste Institution der internationalen Freundschaft und Bildungsarbeit. Seit 1957 besteht das Studentenaustauschprogramm, 1974 kamen Orientierungsseminare für Studierende und ein Alumni-Programm hinzu. Eine besondere Auszeichnung wird seit 1980 jährlich mit der Lucius-D.-Clay-Medaille für außergewöhnliche Verdienste um die deutsch-amerikanische Freundschaft verliehen. Bekannte Preisträger sind die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel (2009) und der Basketballspieler Dirk Nowitzki (2017).

BMW Service



Original BMW Teile

Autorisierte Vertragswerkstatt der BMW AG

BMW Reparatur

BMW Garantie & Kulanz

BMW Unfallinstandsetzung

BMW Color Lackierung

Online Terminvereinbarung

www.bmw-service-seifert.de

**Würzburger Str. 22
97688 Bad Kissingen
0971-69899000**

SEIFERT
AUTOMOBILE

„Die Cartoons des Jahres 2024“

Aktuelle Ausstellungen im Museum Obere Saline

Im Museum Obere Saline gibt es aktuell zwei neue Ausstellungen: die Sonderausstellung rund um das Thema Cartoons, die noch bis 21. September zu sehen ist, und eine Kabinettausstellung in der Spielzeugwelt, die bis Mitte November besucht werden kann.

rückblick, sondern auch die offizielle Ausstellung zum „Deutschen Cartoonpreis“. Aus über 4000 Einreichungen wurden die Siegercartoons des vom Lappan Verlag und der Frankfurter Buchmesse vergebenen Preises ermittelt.



Copyright: Katharina Greve

Beste Bilder: Die Cartoons des Jahres 2024

Seit Anfang Juni und noch bis Mitte September zeigt eine Sonderausstellung „Beste Bilder – Deutscher Cartoonpreis 2024“ rund 70 prämierte Cartoons des vergangenen Jahres. Zu sehen sind die „besten“ Cartoons zu Politik, Gesellschaft, Sport sowie höherem Blödsinn, die innerhalb des Jahres entstanden sind.

Und 2024 ging es um viel: Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg, Wahlen in der EU und im November in den USA. Im Juni lief die Fußball EM in Deutschland, im August die olympischen Sommerspiele in Paris. Außerdem Kriege, Klimawandel, Demonstrationen und Proteste – vieles, was satirisch kommentiert und erklärt werden muss.

Die deutschsprachigen Cartoonisten ordnen in ihren Werken satirisch und mit viel schwarzem Humor das Geschehen in Deutschland und der Welt ein. Die „Besten Bilder“ sind nicht nur der gezeichnete Jahres-

Phantastische Tiere in der Spielzeugwelt

In einem Raum der Spielzeugwelt des Museums werden immer wieder einzelne Exponate aus dem Fundus der Spielzeugsammlung der Bad Kissingerin Hilla Schütze zu einer „Kabinettausstellung“ gruppiert, die ansonsten nicht in der Dauerausstellung zu sehen sind. Das aktuelle Thema lautet „Phantastische Tiere – Von Elefanten, Affen und anderen Tieren“.

In der Ausstellung sind phantasievoll gestaltete Spielzeugtiere aus Holz, Stoff, Plüsch und Metall zu sehen. Besucherinnen und Besucher erwarten Einblicke in die phantasievolle Welt des Spielzeugtiers, angefangen

beim Wasserbüffel aus China über das handgeschnitzte Krokodil aus Afrika bis hin zum kuscheligen Stofftier.

Spieltiere, etwa Enten oder Pferdchen auf Rollen zum Ziehen, sind schon seit der Antike bekannt. Im 19. Jahrhundert eroberten die beliebten Plüschtiere die Herzen der Kinder. Das Stofftier war zunächst ein einfaches Spielzeug, das aus Stoffresten und Stroh zum Füllen hergestellt wurde. Erst Ende des 19. Jahrhunderts wurden aus ihnen die weichen, flauschigen Plüschtiere, wie wir bis heute kennen. Die Kabinettausstellung „Phantastische Tiere“ ist bis 19. November in der Abteilung Spielzeugwelt zu sehen.

Kontakt

Öffnungszeiten: Mi – Sa 14:00 – 17:00 Uhr
T + 49 (0)971 807-4230
mos@stadt.badkissingen.de
www.museum-obere-saline.de

Echte Gefühle, große Geschichten

Der 41. Theaterring präsentiert sein neues Programm

Von Komödie bis Krimi, von Klassikern bis Zeitkritik – der Theaterring präsentiert sein vielfältiges Bühnenprogramm. Den Auftakt macht ein hochaktuelles Stück vom Schlosstheater Maßbach: **„Prima Facie“ (30.9.25)**. Tessa, eine brillante Anwältin, findet sich plötzlich auf



„Marie Antoinette“ am 5.11.2025 im Kurtheater. Foto: Franziska Strauss

der anderen Seite des Gerichtssaals wieder. Sie wird Opfer eines sexuellen Übergriffs – eine fesselnde Geschichte über Wahrheit, Mut und Zweifel, die einen eindringlichen Blick auf die Me-Too-Debatte wirft und dabei grundlegende Fragen zu den Grenzen unseres Rechtssystems stellt. Heinrich von Kleists **„Der zerbrochene Krug“ (21.10.25)** ist ein Klassiker. Neu inszeniert mit Schauspieler Jörg Schüttauf wird ein dunkles Bild einer Dorfgemeinschaft gezeichnet, die die Augen vor der Wahrheit verschließt und Dorfrichter Adam schützt. Mit der modernen Screwball-Komödie **„Marie-Antoinette oder Kuchen für alle“ (5.11.25)** bringt Peter Jordan die berühmte Halsbandaffäre der französischen Monarchie auf die Bühne. Ein witziger Kommentar zu Manipulation und Machtspielchen, gestern wie heute.

„Kardinalfehler“ (17.11.25) macht neugierig auf das dunkle Geheimnis eines Kardinals. Mit kritischem Unterton zu Moral und Anstand bringt die Kirchenkomödie viel Witz mit sich. Ähnlich verhält es sich mit den Geheimnissen auch bei **„Achtsam Morden“ (8.1.26)**, Bestsellerroman von Karsten Duse. Hier treffen Acht-

samkeitstraining und Mordlust überraschend unerwartet aufeinander.

Höhepunkt ist wie immer das Nationalballett Győr aus Ungarn (18.2.26). Mit einer eindrucksvollen Doppelaufführung von Adolphe Adams romantischer „Giselle“ und Antonio Vivaldis kraftvoller Vertonung der „Vier Jahreszeiten“ schafft Győr eine Brücke zwischen klassischem Tanz und barocker Klanggewalt.

Die Höhen und Tiefen einer Ehe zeigt Nick Hornby bei **„Keiner hat gesagt, dass...“ (10.3.26)** – eine renommierte Ärztin und ein verarmter Musikkritiker beleuchten in einer Bar die Reste einer stürmischen Liebe. Die Komödien **„Nein zum Geld“ (21.4.26)** und **„Zeit ist Geld – Jetzt oder Nie“ (30.4.26)** schildern die Vor- und Nachteile von zu viel und zu wenig Geld. Während in der ersten Komödie ein Millionär kein Geld möchte, sind drei ältere Ladies in der zweiten die wohl charmantesten Bankräuberinnen der Saison. Für einen spannenden Abschluss sorgt schließlich die interaktive Krimikomödie **„Cluedo“ (28.05.26)**, basierend auf dem beliebten Brettspiel und inkl. Überraschungseffekt.

Der 41. Theaterring zeigt einmal mehr, dass Theater nicht nur bestens unterhält, sondern auch ein relevanter Spiegel unserer Gesellschaft sein kann.

Abonnements gibt es ab sofort, Einzelkarten ab 1.8. Weitere Infos: www.badkissingen.de/theaterring oder T +49 (0) 971 8048-444.



€ 19
Dauer
ca. 1,5 Std.

WEINGUT LIVE Tour

Rundgang im Weingut,
Verkostung von 4 Weinen
und fränkische Tapas.

Buchen Sie Ihren Wunschtermin
online oder im Weingut.
www.shop-baldaufwein.de



weingut baldauf
hauptstraße 42
97729 ramsthal
tel. 09704 1595

Das „Plätzle“ in Garitz

Freizeit- und Begegnungsareal

Die Neugestaltung des Spielplatzes „Plätzle“ nahe dem Garitzer Kreisel geht voran. Das moderne Freizeit- und Begegnungsareal ist nach intensiver Planung in der finalen Vorbereitung. Der Spatenstich ist für Juli 2025 geplant. Das „Plätzle“ wird ein Treffpunkt für alle Generationen mit vielseitigen Spiel-, Sport- und Aufenthaltsangeboten. Die Anlage ist barrierefrei erreichbar.



Bilder: Entwurfsplanung
Planungsbüro arc.grün

Zentrales Element ist der Allwetterplatz mit Möglichkeiten zum Fußball- und Basketballspiel. Das Spielfeld erhält einen Gummibelag, so dass es das ganze Jahr über zu nutzen ist. Eine Tischtennisplatte rundet das Angebot ab.

Umgesetzt wird auch der Vorschlag aus der Bürgerbeteiligung, einen Pumptrack zu errichten. In der asphaltierten Ausführung kann er von verschiedensten Nutzergruppen befahren werden. Dazu gehören alle Arten von Fahrrädern (Dirtbikes, Mountainbikes etc.), Roller, Skateboards, Rollschuhe, Bobbycars und Rollstühle.

Der Fitnessbereich besteht aus einer Calisthenics-Anlage für Krafttraining mit Übungen, bei denen mit dem eigenen Körpergewicht gearbeitet wird. Es wird der Gleichgewichtssinn, die Körperspannung und das Zusammenspiel der Muskelgruppen trainiert. Der Fitnessbereich soll zum Trainieren an der frischen Luft einladen. Die Calisthenics-Anlage erhält eine feste Gummigranulatdecke. Damit ist dieser Bereich auch

befahrbar
und kann von
allen genutzt werden.

Als Spielmöglichkeit sind diese Geräte vorgesehen: Kletteranlage, Schaukel, Federwippen und ein Sandkasten. Bei der Beteiligungsveranstaltung wurde auch das Thema Inklusion angesprochen. Mit einem Rollstuhlkarussell wurde ein passendes Gerät gefunden.

Als Treff- und Begegnungspunkt wird ein Pavillon erhöht positioniert. Von dort sind fast alle Bereiche einsehbar. Zentral auf dem Spielplatz gibt es mehrere Betonelemente zum Sitzen.

Die vorhandenen Bäume und Sträucher werden erhalten und mit an den Klimawandel angepassten insektenfreundlichen Gehölzen ergänzt. An der südlichen Grundstücksgrenze wird mit einer freiwachsenden Bienen-, Vogel- und Sichtschutzhecke bepflanzt. Die Einweihung ist für das erste Halbjahr 2026 vorgesehen.

Schülerbeförderung

Antragstellung über ONLINE-Portal „myVIA“

Mit Beginn des Schuljahrs 2024/2025 digitalisierte die Stadtverwaltung die Antragstellung für die Schülerbeförderung zur Henneberg-Grundschule, Sinnberg-Grundschule und Anton-Kliegl-Mittelschule.

Antragstellung für alle Schülerinnen und Schüler

Mit Ende des laufenden Schuljahres erlischt die Gültigkeit der Fahrausweise. Die Beförderung der Schüler wird nicht automatisch vorgenommen und die Fahrkarten werden nicht automatisch verlängert. Ab dem kommenden Schuljahr ist es außerdem verpflichtend, dass für **alle** Schülerinnen und Schüler ein **Antrag auf Beförderung gestellt** wird, **auch** wenn eine Beförderung **nicht in Anspruch genommen** wird. Bei der Antragstellung ist in einem solchen Fall anzuklicken, dass kein Fahrausweis benötigt wird.

Die neue Antragstellung erfolgt erneut über das Programm „myVIA“ und zwar über das bereits angelegte Nutzerprofil der Erziehungsberechtigten. Das Antragsportal „myVIA“ ist zu erreichen unter www.schulweg.badkissingen.de. Das System führt Schritt für Schritt durch den Antrag. Im Anschluss wird der Antrag an die Stadt Bad Kissingen, Referat Schulen und Kindertagesstätten, übermittelt. Der Bearbeitungsstatus ist jederzeit in „myVIA“ einzusehen.

Alle Änderungen sind meldepflichtig

Bei Umzug, Schulwechsel sowie Beendigung des Schulbesuchs während des Schuljahres sind Erziehungsberechtigte verpflichtet, alle Änderungen der Stadt Bad Kissingen unverzüglich zu melden. Bei Nichtmeldung werden die Kosten für die Fahrkarte, die ohne Anspruch erhalten wurde, in Rechnung gestellt. Durch das Online-Verfahren reduziert sich die Bearbeitung erheblich, da sämtliche Daten nur einmal erfasst werden müssen. Die Fahrkarten werden dann teilweise digital (ÖPNV) übermittelt bzw. per Post ausgegeben. Jedes „Fahrkind“ erhält eine Schülerbeförderungskarte bzw. eine ÖPNV-Buskarte. Kontrollen werden regelmäßig vom Busfahrer durchgeführt.

Online-Antrag bis 31.7.2025 stellen

Um gewährleisten zu können, dass alle Antragsteller zum Schulbeginn eine gültige Fahrkarte besitzen, ist es

Antrag
auf [www.schulweg.
badkissingen.de](http://www.schulweg.badkissingen.de)
Frist: 31.07.2025



wichtig, den Online-Antrag bis 31.7.2025 zu stellen. Für Anträge, die nach dem Termin eingehen, kann nicht gewährleistet werden, dass die Fahrkarte rechtzeitig zum Schulanfang am 16.9.2025 ausgehändigt werden kann. Eine Beförderung kann dann nicht sichergestellt werden.

SHOWHIGHLIGHTS IN BAD KISSINGEN • Regentenbau

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen, unter 0365 – 5481830 & www.resetproduction.de



Kinderseite

Hurra, der Sommer ist endlich da! Die Sonne strahlt vom Himmel und es wird warm. Das bedeutet: Spaß im Freien!

Im Sommer kannst du viel erleben: im Park spielen, im Terrassenschwimmbad planschen, ein leckeres Eis essen und mit Freunden draußen herumtollen. Vielleicht machst du auch eine Fahrradtour oder besuchst den Klaushof, um Tiere und Pflanzen zu entdecken.

Vergiss bei deinen Aktivitäten im Freien nicht, dich gut mit Sonnencreme zu schützen und eine Sonnenbrille zu tragen, damit deine Augen nicht müde werden. Und natürlich solltest du viel trinken! Also, los geht's – die Sonne wartet auf dich!



Absender

Name

Alter

Straße

Ort



GEWINNSPIEL

Welche Dinge nimmst du bei einem Strandurlaub mit? Kreise ein und schicke die Lösung bis zum 29.06.2025 mit Namen, Altersangabe und Adresse an jugfamsoz@stadt.badkissingen.de oder per Post an Stadt Bad Kissingen, Referat Jugend, Familie und Soziales, Rathausplatz 1, 97688 Bad Kissingen. Unter allen Einsendungen verlosen wir eine Überraschung!



FerienSpaßProgramm 2025

Unvergessliche Sommerferien für Kinder, Jugendliche und Familien

Das Referat Jugend, Familie und Soziales hat auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien in den Sommerferien zusammengestellt. Mit einer Vielzahl spannender Angebote bietet das Programm Kindern und Jugendlichen die perfekte Gelegenheit, die Sommerferien aktiv, kreativ und abwechslungsreich zu gestalten.

Das FerienSpaßProgramm enthält u. a. sportliche Aktivitäten, kreative Workshops, Natur- und Tiererlebnisse, vielfältige Tanzangebote sowie zwei Tage Batischen auf dem Aktivspielplatz. Für Gaming-Interessierte gibt es eine Fahrt zur Gamescom nach Köln inklusive Übernachtung.

Ein Highlight in diesem Jahr ist außerdem das Konzert mit der bekannten Kinderband KIZZRock am 7. August auf dem Aktivspielplatz. Aber auch ein Abschlussfest am 12. September auf dem Aktivspielplatz findet dieses Jahr wieder seinen Platz im Programm. Angeboten wird auch eine aufregende Fahrt in den Europapark – und vieles mehr!

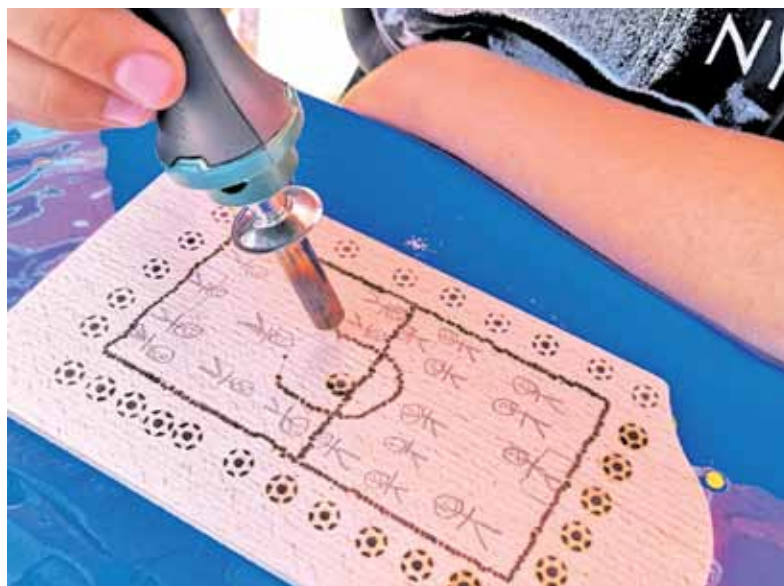
Der Aktivspielplatz ist bei gutem Wetter täglich von Montag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Hier können Kinder, Jugendliche und Familien ohne Anmeldung vorbeikommen und vielfältige Angebote nutzen.

Die Voranmeldung für das FerienSpaßProgramm startet über das Online-Buchungssystem am 14. Juli und läuft bis einschließlich 21. Juli. Nach diesem Zeitraum werden die Plätze gerecht vom System verteilt. Danach erfolgt die Anmeldung nach Eingang, sodass alle Interessierten die Chance haben, an den beliebten Aktivitäten teilzunehmen.

Rückfragen zum Ferienprogramm gerne unter der Telefonnummer 0971-807 4301 oder per E-Mail an jugfamsoz@stadt.badkissingen.de.

Ferienpass 2025

Ab dem 21.07.2025 kann in den Räumlichkeiten des Referats Jugend, Familie und Soziales im Dachgeschoss des Rathauses wieder der Ferienpass erworben werden.



Holzbrettchen gravieren ist eines der vielen Angebote beim FerienSpaß-Programm 2025.

Im Pass enthalten ist auch der freie Eintritt in das Terrassenschwimmbad sowie in den Wild-Park Klaushof. Alle weiteren Angebote sind demnächst unter www.badkissingen.de/ferienpass zu finden.



Bevor der Pass abgeholt werden kann, bittet die Stadt Bad Kissingen um die Ausfüllung und Zusendung des Antrags unter www.badkissingen.de/antrag-ferienpass sowie um eine Terminabsprache, wann der Pass abgeholt wird.

Informationen zum Ferienpass gibt es unter T +49 (0) 971 807-4302 und jugfamsoz@stadt.badkissingen.de.

10. AUGUST 2025 Familienfest 10.00 bis 17.00 Uhr
mit Spiel- und Mitmachstationen und interaktiven Führungen



Museen
Schloss Aschach

Schlossstr. 24 · 97708 Bad Bocklet/Aschach · museen-schloss-aschach.de  

Aus der Sinnberg-Grundschule

Orient trifft Schulalltag

Mitte März freuten sich die Kinder der Klasse 2d in der Sinnberg-Grundschule Bad Kissingen über einen ganz besonderen Gast: Christina Scheit, langjährige Tanzlehrerin der Volkshochschule Bad Kissingen, landete mit ihrem „fliegenden Teppich“ im Klassenzimmer der 2d. Sophie Schmauder, eine ihrer kleinen Tanzschülerinnen, hatte sich gewünscht, dass ihre Mitschülerinnen und Mitschüler einmal in den Genuss der magischen Tanzstunde kommen, und so schenkte Christina Scheit der Klasse einen kleinen Auszug aus ihrem Programm. Die Mädchen und Jungs schlüpfen in die mitgebrachten Kostüme, legten „Klappertücher“ an und tanzten voller Begeisterung mit. Im Anschluss nahm Christina Scheit die Kinder mit auf eine Fantasiereise in den Orient. Am Ende der Fantasiegeschichte durfte jedes Kind an der Wunderlampe reiben und sich insgeheim etwas wünschen. Zudem erhielten die Tänzerinnen und Tänzer eine Glücksmünze.



Fotos: Tanja Pöpperl

„Aufschlag“ an der Sinnberg-Grundschule

Ende März freuten sich die Kinder der Jahrgangsstufen zwei bis vier über einen Einblick ins Kinder- und Jugendtennis. Die Trainer Daniel Jandrijevic und Daniel Albert vom Tennis-Club Rot-Weiß informierten auf amüsante Art über die den Kindern größtenteils unbekanntes Sportart.



Zwei Kinderbuchautorinnen zu Gast

Anfang April hatten die dritten und vierten Klassen besonderen Besuch: Die Kinderbuchautorin Claudia Scharf las aus ihrem Buch „Nox – Licht, Schatten – Flederratten“ vor. Die Lesung in Kooperation mit der Stadtbücherei war für die Kinder kostenlos.

Anfang Mai stellte Meike Haas, Kinderbuchautorin aus München, ihr Buch „Der wundersame Weltraumzoo“ den ersten und zweiten Klassen vor. Mit Begeisterung erzählte sie zunächst, wie ihr Buch entstanden ist. Sie fragte die Kinder, wer gerne Geschichten schreibt, und stellte ihnen die Hauptfigur Nelly vor. Ein besonderes Highlight war der mitgebrachte Stimmenverzerrer. Damit durften sich die Kinder überlegen, wie die Tiere im intergalaktischen Zoo klingen könnten – schließlich stammen sie von ganz anderen Planeten! Die Kinder hatten viel Spaß dabei, sich ungewöhnliche, schräge und witzige Tiergeräusche auszudenken.

Durch Wald und Flur

Die Feldgeschworenen aus Hausen hatten die Klasse 4a mit Klassenlehrerin Beatrice Rose-Ebel zum Grenzgang zwischen den Gemarkungen Hausen/Nüdlingen eingeladen. Treffpunkt war der Viermärker in der Nähe des Café Sinnberg. Dort erklärte Otto Funck, der Obmann der Feldgeschworenen aus Hausen, zunächst, was die Feldgeschworenen tun. Als nächstes wurde Beatrice Rose-Ebel auf dem Viermärker gestaucht, damit sie diesen Grenzstein nicht mehr vergisst. Verstärkt durch die Feldgeschworenen aus Nüdlingen und die Stadträtin Martina Greubel ging es los über Stock und Stein. Der komplette Bericht kann online unter www.badkissingen.de/stadtblatt nachgelesen werden.

Bläserklänge & Vielsaitiges

Erwachsenenbläserklasse & Veeh-Harfen-Gruppe stellten sich vor



Das Veeh-Harfen Ensemble begeisterte das Publikum.
Foto: Tanja Domes

Seit Matthias Zull die Leitung der Musikschule 2020 übernommen hat, haben viele Neuerungen an der beliebten städtischen Institution stattgefunden. Unter anderem wurde die Angebotspalette erweitert und vervollständigt. Davon konnten sich viele Zuhörerinnen und Zuhörer im Großen Saal der Städtischen Musikschule vor Kurzem überzeugen: Im Konzert „Bläserklänge & Vielsaitiges“ wurden zwei dieser Neuerungen repräsentativ der Öffentlichkeit vorgestellt. An diesem kurzweiligen Konzertabend präsentierten sich zwei neue Gruppen des Erwachsenenbildungsangebotes, nämlich die „Erwachsenenbläserklasse“ und die „Veeh-Harfen-Gruppe“ unter der Leitung der beiden Musikschulpädagoginnen Tanja Domes und Daniela Wagner. Die beiden Lehrkräfte absolvierten eine berufsbegleitende Ausbildung in diesem Fachgebiet. Der Fachbereich wurde vor drei Jahren ins Leben gerufen – neben Musikunterricht für erwachsene Schüler sind auch die zwei genannten Gruppenangebote entstanden.

Erfreulich ist, dass in den letzten Jahren die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Erwachsenenalter stetig angestiegen ist: Ziel ist es, ein Instrument neu zu erlernen, Gelerntes aufzufrischen und weiterzuentwickeln. Oft werden auch Eltern von ihren Kindern motiviert, ein Instrument zu lernen. Im Erwachsenenalter werden dann neue Schwerpunkte gesetzt: Man sucht Entspannung, Ablenkung vom Alltagsstress, etwas Kreatives und auch der soziale Aspekt, nämlich das Treffen und Musizieren in der Gemeinschaft ist ein wichtiges Argument.

Bei der sogenannten Musikgeragogik stehen Spaß und

das Vermitteln eines guten Lebensgefühls im Vordergrund. Schon lange ist bekannt, dass Musik eine positive Wirkung auch auf Demenzkranke hat. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass aktives Musizieren die Vernetzung der Nervenzellen fördert. Dadurch wird dem Verfall und Verlust von Nervenzellen entgegengewirkt, was die kognitiven Fähigkeiten von Menschen mit Demenz verbessern kann.

Bläserklänge bot beim Konzert die Erwachsenenbläserklasse, Vielsaitiges das Veeh-Harfen Ensemble. Die Veeh-Harfe ist ein Saitenzupfinstrument, unter das Notenblätter mit einer einfachen Notenschrift gelegt werden, die von oben nach unten abgespielt werden. Die Gäste spendeten reichlich Beifall und nicht wenige erkundigten sich im Anschluss, wie ein Neu- bzw. Mit-Einstieg in eine der Gruppen möglich ist. Für Interessierte gibt es die Möglichkeit, sich bei der Musikschule zu informieren und anzumelden (musikschule@stadt.badkissingen.de, T +49 (0) 971 807-4401).

Pralinenmacher Seminare

12.9., 26.9., 10.10., 17.10.2025

Lernen Sie die Kunst der Pralinenherstellung. Mit Kaffee und guter Laune machen wir uns ans Werk: Canache kochen, Pralinenhohlkörper füllen, Kuvertüre temperieren, veredeln und dekorieren. Vier Sorten werden wir herstellen und verkosten. Und für zu Hause bleibt meist auch etwas übrig.



Pralinen Troll · Badgasse 5 · Bad Kissingen · Infos & Anmeldung: www.pralinen-troll.de

Abenteuer direkt vor der Haustür

Kissinger Runde eignet sich für Wanderer und Mountainbiker



Die rund 28 Kilometer lange Strecke ist mit der Wegmarkierung „KR“ top ausgeschildert.

Foto: Daniel Peter

Die schönsten Abenteuer beginnen nicht selten direkt vor der Haustür: Auf die Kissinger Runde trifft das definitiv zu. Nicht umsonst wird der 28 Kilometer lange Rundweg augenzwinkernd als der Meraner Höhenweg Bad Kissingsens bezeichnet. Allen, die gut zu Fuß sind, bietet er herrliche Blicke auf die Saalestadt.

Burg, Turm und Tunnel, ein Golfplatz, ein Flugplatz, ein Gradierwerk, nicht zu vergessen zahllose Rasthütten – die Bilanz der Kissinger Runde kann sich sehen lassen. Ein- und Aussteigen kann man quasi überall auf dem Rundweg. Die Strecke ist mit der Wegmarkierung KR (weiß auf rotem Untergrund) top ausgeschildert.

Anspruchsvoll ist die Route aufgrund ihrer Länge: über 28 Kilometer, 1200 Höhenmeter und ca. sechs Stunden Gehzeit. Wer weniger Zeit hat oder seine Kondition nicht allzu sehr auf die Probe stellen möchte, der sucht sich einfach Teilabschnitte aus. Die Route eignet sich auch für Mountainbiker.

Sonnenaufgang über Bad Kissingen

Wer frühmorgens bei Winkels startet, wird mit etwas Glück mit einem Sonnenaufgang über Bad Kissingen belohnt. Dann blinzelt das weiche, orange Licht verschmitzt durch die Bäume an Osterberg oder Sinnberg, auf den Feldern der Tau, über Nüdlingen und dem Saaletal hängt noch der Nebel.

An heißen Sommertagen versprechen das Kneippbecken am Gradierbau oder der Kaskadenbach im wildromantischen Kaskadental Abkühlung. Schatten bietet das Teilstück durch den urtümlichen Klauswald, der Weg der Besinnung bei Garitz eröffnet ungewohnte Perspektiven und lädt zur Innenschau ein.

Kissingens Geschichte begegnen

Auf der Kissinger Runde wandelt man am Flugplatz auf den Spuren des Weltraum-Helden Neil Armstrong, am Sinn- und Osterberg über ehemalige Schlachtfelder des Bruderkriegs, kurt am Gradierwerk Geist und Körper. Dabei atmet man genau dort tief ein und aus, wo

über 1000 Jahre Speisesalz gewonnen wurde, bevor das therapeutische Element der Sole in den Vordergrund und die Untere Saline vor allem in den Dienst der Kur trat.

Rund um die Burgruine Botenlauben begegnet man womöglich dem ruhelosen Geist des ruchlosen Kochs, der der Sage nach einst die Burg verraten hat. Oder sichtet auf Höhe der Wichtelhöhlen den ein oder anderen Wichtelgnom. Weil sich diese Geschöpfe angeblich nur bei Vollmond zeigen, sucht man tagsüber statt der Originale einfach kurzerhand gebastelte Wichtel-Figürchen, die hier und da aus den Felsformationen und Buntsandsteinhöhlen gucken.

Warum Kissinger die Kissinger Runde laufen sollten

Welchen Reiz hat die Kissinger Runde für Einheimische, die viele der Highlights bereits kennen? Jeder sollte das Land, in dem er lebt, einmal zu Fuß durchqueren, sagt Spaziergangsforscher Bertram Weisshaar. So erlebe man das, was man zu kennen glaubt, mit dem Blick des Fremden. Später, nachdem man sich die Landschaften wandernd vertraut gemacht hat, mit dem Blick des Liebenden.

Unterwegs auf der Kissinger Runde verbinden sich Bad Kissingers Einzelteile kaleidoskopartig zu einem Ganzen. Eindrücke, Landschaften, Begegnungen fügen sich zu einem stimmigen Bild der Stadt. Nach sechs Stunden Gehzeit greift das Gefühl, tief mit der Region verbunden zu sein. Als hätte man einen Schatz entdeckt, der einen noch lange begleitet.

Wo kann ich parken und in die Tour einsteigen?

Die Untere Saline, der Parkplatz oberhalb von Garitz (Weg der Besinnung) oder der Parkplatz unterhalb der Ruine Botenlauben bieten sich zum Parken an. Wer mit dem Zug anreist und am Bahnhof startet, muss rund 1 Kilometer als einfachen Zuweg einplanen.

Wie ist die Runde ausgeschildert?

Die Wegmarkierung ist ein weißes KR auf rotem Untergrund. Verfehlen kann man seinen Weg also nicht. Wer sich dennoch per Handy routen lassen möchte, kann sich beispielsweise über die komoot-App die GPS-Datei herunterladen.

Wo kann man einkehren?

Für eine Einkehr bietet sich das Café Sinnberg am Sinnberg (Außerhalb der Öffnungszeiten kann man sich dort an einem Automatenbiergarten mit Essen

und Getränken versorgen) oder das Restaurant Pizzeria Ambiente am Golfplatz an (kleiner Umweg von einigen hundert Metern / Öffnungszeiten beachten).

Wie viel Zeit sollte man einplanen?

Gemütliche, reine Gehzeit sind rund 6 Stunden, mit Pausen können es bis zu acht Stunden werden.

Welche Teilstücke empfehlen sich?

Für das Wandern eines Teilabschnitts empfiehlt sich beispielsweise der Einstieg am Café Sinnberg oder am Bismarckturm und der Ausstieg nach dem Kaskadental, etwa am Forsthaus Klaushof. Alternativ könnte man am Parkplatz in Garitz in den Weg der Besinnung starten und nach den Wichtelhöhlen am Golfplatz wieder aussteigen. An der Unteren Saline und in Garitz finden sich Stadtbushaltestellen (Fahrpläne beachten!)

Wo gibt es öffentliche Toiletten?

Öffentliche Toiletten gibt es am Fuße der Ruine Botenlauben und an der Unteren Saline.

Schicken Sie gerne Fotos und Anekdoten von sich auf der Kissinger Runde an presse@stadt.badkissingen.de oder arbeiten Sie in den Sozialen Medien mit dem Hashtag #kissingerrunde. Weitere Infos zur Route und einen Link für die GPX-Datei gibt es hier.



Highlights Juni – September

Sa, 14.06.

20:00 Uhr

Rosenball

Regentenbau, Max-Littmann-Saal

25.07. – 27.07.

Rakoczy-Fest

Innenstadt

29.07.-10.08.

19:30 Uhr

Bad Kissinger Festspiele mit Volker Heißmann & Martin Rassau

Luitpoldbad Innenhof

Do, 28.08.

20:00 Uhr

Sarah Connor

Flugplatz Bad Kissingen

Fr, 29.08.

20:00 Uhr

Rea Garvey

Flugplatz Bad Kissingen

Sa, 30.08.

16:00 Uhr

90s Super Show

Flugplatz Bad Kissingen

So, 31.08.

20:00 Uhr

NENA

Flugplatz Bad Kissingen

05. - 07.09.

Salinenfest

Museum Obere Saline, Innenhof

So, 14.09.

18:00 Uhr

Alexander Stevens & Jacqueline Belle

Regentenbau, Max-Littmann-Saal

Sa, 20.09.

20:00 Uhr

The Magic of Santana

Regentenbau, Max-Littmann-Saal

Alle
Veranstaltungen
online unter



Bad Kissinger Flugplatz Open Air

„Mit der neuen Location am Flugplatz schaffen wir gemeinsam mit der Stadt Bad Kissingen einen Ort für musikalische Erlebnisse auf höchstem Niveau“, sagt Depro-Geschäftsführer Christian Schmidt. Los geht es am 28. August 2025 mit **Sarah Connor** und ihrem neuen Programm „A very special summer evening with SARAH CONNOR – My favorite Songs Part II“. Mit ihren tiefgründigen Balladen und kraftvollen Popsongs ist sie eine der erfolgreichsten Sängerinnen Deutschlands. **Rea Garvey** bringt am 29. August 2025 seine HALO-Tour mit – aktuelle Hits und zeitlose Klassiker.

Die **90s Super Show** kehrt am 30. August 2025 zurück. Das Line-Up verspricht mit Stars wie Haddaway, Dr.

Alban, Snap!, Jenny from Ace of Base, Culture Beat, Rednex, Masterboy & Beatrix Delgado und DJ Quicksilver ein Hitfeuerwerk. Durch den Abend führen Kultmoderator Mola Adebisi und Tour-DJ Judge.

Zum Abschluss wird Popikone **NENA** mit der „Wir gehören zusammen“-Tour die Bühne betreten. NENA bringt ihre Musik aus über vier Jahrzehnten mit einer zehnköpfigen Band auf die Bühne. Hits wie „99 Luftballons“, „Nur geträumt“ und „Leuchtturm“ garantieren einen emotionalen und energiegeladenen Ausklang, der Jung und Alt gleichermaßen begeistert. Nena steht am Sonntag, 31. August 2025, auf der großen Flugplatz-Open-Air-Bühne in Bad Kissingen.

Humor-Vielfalt der Comödie Fürth

Im Rahmen der „Bad Kissinger Festspiele“ 2025 kommen Heißmann & Rassau mit einem komödiantischen Programm und einem Top-Konzert ins Luitpoldbad. Im Mittelpunkt steht die rasante Boulevardkomödie „In geheimer Mission“, die seit mehr als drei Jahrzehnten zu den erfolgreichsten Stücken der Comödie Fürth gehört. Vom 29. Juli bis 10. August wird die Neufassung jeweils um 19:30 aufgeführt. Eine urkomische und augenzwinkernde Hommage an die Kurstadt Bad Kissingen präsentieren Martin Rassau und Bernhard Ottinger in „Kerle auf Kur“ (31. Juli). Ein weiteres Highlight: Volker Heißmann widmet sich zusammen mit der Thilo Wolf Big Band einem seiner Vorbilder, wenn es heißt: „Heißmann singt Udo Jürgens“. Dann werden bekannte und weniger bekannte Lieder des vor zehn Jahren verstorbenen Stars musikalisch neu verpackt. Außerdem erzählt Heißmann Anekdoten aus den persönlichen Begegnungen mit Udo (1. August). Am 4.

August wirbeln Heißmann und Rassau durch ihre aktuelle Sketch-Revue „Lustbarkeiten“. Ein wilder Parforceritt durch die Absurditäten des Alltags, in dem die zwei Verwandlungskünstler wieder in zahlreiche Rollen schlüpfen – Waltraud und Mariechen fehlen natürlich nicht.

Alle Veranstaltungen finden im Innenhof des Luitpoldbads statt. Tickets gibt es in der Tourist-Information Arkadenbau, T +49 (0) 971 8048-444 und an der Abendkasse. Informationen: www.comoedie.de



Fotos: Steffi Brehm

Was trägt Unterfranken?

Sonderausstellung „Was zieh ich nur an?“ in den Museen Schloss Aschach

„Was trugen und tragen die Menschen in Unterfranken und warum?“ Antworten liefern die Ausstellungsstücke und Modeschaffenden aus der Region. Sie illustrieren aktuelle Trends und die reiche Geschichte von Kleidung in Unterfranken. Die Ausstellung lädt ein, eigene Bekleidungsvorlieben unter die Lupe zu nehmen, über Inspiration, Haltung oder Nachhaltigkeit nachzudenken und zu erkunden, wie Kleidung als Ausdrucksform wirkt. Hierzu können Gäste an den Mitmachstationen aktiv werden und sich mit verschiedenen Techniken und Materialien auseinandersetzen. Ergänzt wird die Ausstellung durch Stücke aus der eigenen Sammlung. Highlights sind drei Ballkleider um 1900 und ein sogenanntes Notkleid, das nach dem 2. Weltkrieg aus dem Material eines Fallschirms genäht wurde. Rhöner Trachten geben



Foto: Museen Schloss Aschach

Antworten auf die Fragen „Aus wie vielen Schichten besteht eigentlich eine Tracht?“ und „Zu welchem Anlass trug man welche Tracht?“ Zusätzlich sind Interventionen mit weißen Schürzen zu sehen. Weiße Schürzen spielten für Mädchen und Frauen bis ins 20. Jahrhundert hinein eine wichtige Rolle und waren symbolträchtig.

In der Salonausstellung „Keramische Couture – Mode in Form und Ton“ im Graf-Luxburg-Museum dreht sich alles um kleine Keramikfiguren. Die beliebten Sammler- und Dekorationsobjekte aus dem 18. und 19. Jahrhundert geben Einblick in die Mode früherer Epochen.

Museen Schloss Aschach
Schlosstraße 24, Bad Bocklet-Aschach
www.museen-schloss-aschach.de

Enge Kontakte nach Massa

Ein Teil des Vorstands des Städtepartnerschaftskomitees e. V. machte sich Anfang März auf den Weg nach Massa, um die Kontakte zu vertiefen und neue Anknüpfungspunkte zu finden. „So gut wie gerade waren die Kontakte nach Massa eigentlich noch nie“, erklärt Vizepräsident Michael Eber und verweist auf die regelmäßige Teilnahme der Massesi beim Rakoczy-Fest. Der Stand aus der Toskana gehört dort genauso zur Tradition wie die beiden aus Vernon und Eisenstadt. Zum ersten Mal sei das Kissinger Komitee außerdem im letzten Jahr der Einladung zum Stadtfest zu Ehren des Heiligen Franziskus, Stadtpatron Massas, gefolgt und habe dort sehr reges Interesse für die fränkische Partnerstadt erlebt.

Nach Ankunft in Marina di Massa wurde die Gruppe direkt von der zuständigen Assessorin Monica Bertoneri und von Franco Tortorella, langjähriger Freund Bad Kissings und Träger der Bürgermedaille in Silber, herzlich begrüßt.

Bei einem ersten Treffen im Rathaus hatte Bertoneri die Schulleitungen verschiedener weiterführender Schulen eingeladen, um über eine Wiederbelebung des Schüleraustauschs, der seit der Pandemie ins Stocken geraten ist, zu beraten. „Der Schüleraustausch zwischen unseren beiden Städten existiert seit über 35 Jahren und hat Generationen von jungen Leuten zusammengebracht. Er war immer das stärkste Band zwischen Massa und Bad Kissingen“, so die Präsidentin des Komitees, Maren Schmitt, die den Austausch zusammen mit Albrecht Back viele Jahre organisiert hat. Auch wenn die Bedingungen schwieriger geworden sind, gehören die Kontakte unter Jugendlichen zu den wichtigsten Anliegen des Städtepartnerschaftskomitees.

Beim gemeinsamen Abend erkundigten sich Vertreter der Stadt Massa nach der Organisation des Kissinger Komitees und möglichen Kontakten zwischen Sportvereinen, Chören und Musikgruppen.

Seit Bad Kissingen zusammen mit zehn anderen Kurstädten der „Great Spa Towns of Europe“ den Welterbetitel erhalten hat, setzt sich das Städtepartnerschaftskomitee Bad Kissingen auch für die Beziehungen unter den elf Städten ein. So konnte das Präsidium des Vereins den Besuch in Massa auch mit einem Abstecher nach Montecatini Terme verbinden. Dank der Vermittlung durch die Bad Kissinger Site Managerin Anna Maria Boll kam es zu einem Austausch mit ihrer dortigen Kollegin und der stellver-



Die Gruppe im Marmorbruch von Carrara
(v. l. n. r.: Albrecht Back, Susanne Walter,
Michael Eber, Maren Schmitt, Renate Horch,
Annette Späth und Franco Tortorella)
Foto: Paolo Biancardi

tretenden Bürgermeisterin Beatrice Chelli. Bei einer Stadtführung durfte die Gruppe die Stadt Montecatini Terme besser kennenlernen und konnte dabei viele Gemeinsamkeiten zwischen den Städten erkennen. Die imposante Tettuccio-Therme mit ihrer prunkvoll gestalteten Bar brachte alle zum Staunen.

Natürlich blieb auch noch ein wenig Zeit fürs Sightseeing. Franco Tortorella ließ es sich nicht nehmen, spontan eine kleine Jeptour durch die Marmorbrüche von Carrara für die Gruppe zu organisieren. Und bei strahlendem Sonnenschein zeigte sich auch Massas Piazza Aranci mit dem Palazzo Ducale von seiner schönsten Seite.

Text: Maren Schmitt

News aus der KissSalis Therme

Zusätzliche Parkplätze an der KissSalis Therme

Die KissSalis Therme freut sich über die Erweiterung des Parkplatzes. Seit Mitte April stehen 83 zusätzliche Parkplätze zur Verfügung. Damit wächst die Gesamtzahl der Stellplätze auf knapp 500 – weiterhin kostenfrei. „Der Bedarf an zusätzlichen Parkplätzen ist in den letzten Jahren aufgrund der hohen Besucherzahlen deutlich gestiegen“, erklärt Richard Pucher, Geschäftsführer der KissSalis Therme, und führt aus: „Mit der Erweiterung stellen wir sicher, dass Entspannung bereits bei der Anreise beginnt. Die neuen Parkflächen sind über den bestehenden großen Parkplatz erreichbar. Umweltfreundlichkeit spielte bei der Umsetzung eine zentrale Rolle. Das gesamte Areal wurde mit versickerungsfähigem Pflaster ausgestattet und wird ebenfalls begrünt.“

Sommerangebot der FitnessArena

Die FitnessArena bietet ein attraktives Sommerangebot: Bei Abschluss einer 12- oder 24-monatigen Mitgliedschaft trainieren Neukunden 8 Wochen lang kostenlos. Die moderne FitnessArena überzeugt mit einem umfassenden Angebot an Geräten für Kraft- und Ausdauertraining, zwei vollautomatischen eGym-Zirkeln, professioneller Betreuung durch qualifizierte Trainer sowie abwechslungsreichen Kursen. Letzter Start 31. Juli 2025 (www.kissalis.de/durchstarten).

Sommer-Aufgussplan & automatische Aufgüsse

Mit dem Start in die warme Jahreszeit präsentiert der SaunaPark seinen neuen Sommer-Aufgussplan – mit täglich 33 verschiedenen Aufgüssen, Masken und Peelings. Ob klassische Aufgüsse, Klangschalen- oder Wenik-Aufgüsse: Die Besucher können ganz nach persönlicher Vorliebe und Intensität wählen. Von fruchtig-leichten Düften bis zu belebenden Kräutermischungen sorgen die sommerlichen Aufgüsse für pure Entspannung. Ergänzt wird das Angebot durch wohltuende Aloe-Vera-Masken und erfrischende Salzpeelings und beim SaunaRelax-Abend immer montags mit verschiedenen Räucherritualen.

Außerdem findet in der Loftsauna zusätzlich zum normalen Aufgussplan zu jeder vollen Stunde ein automatischer Aufguss statt. Der automatische Aufguss geht über drei Runden und dauert ca. 8 Minuten (www.kissalis.de/aufgussplan).



Foto: KissSalis Therme Bad Kissingen

Führungen

Sie denken, Sie kennen Ihre Stadt bereits in- und auswendig? Die abwechslungsreichen Stadt- und Erlebnisführungen zeigen: Es gibt immer noch Neues zu entdecken! Begeben Sie sich beispielsweise auf Entdeckungstour mit dem „Badkommissar“ oder dem „Nachtwächter“, lassen Sie sich von der humorvollen Führung „Von Sisi bis Söder“ zum Schmunzeln bringen oder bei einem Streifzug oder der Abendführung vom Welterbe verzaubern. Außerdem warten weitere Angebote wie das „Heilwasser-Tasting“, „Naturführungen“ sowie die kulturhistorische Führung durch Marienkapelle und Kapellenfriedhof darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Alle Infos und Termine gibt es unter www.bad-kissingen.de/stadtfuehrungen.



Foto: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, Ingo Peters

Wo Kirche drin ist ...

... sollte auch Kirche wahrgenommen werden (frei nach Erik Flügge)

Und in unserer Stadt Bad Kissingen ist viel mehr Kirche drinnen als in den sichtbaren Kirchen und „Gotteshäusern“.

In Zeiten von gefühltem „Hauptsache, mir geht es gut“ und Egoismus haben wir im Mai dankbar und mit Hochachtung auf Menschen zurückgeblickt, denen bereits 1850 die Betreuung von Kindern und die Unterstützung sozial schwacher Familien ein Herzensanliegen war. Christliche Nächstenliebe und Fürsorge prägten Jahrzehnte der 175-jährigen Geschichte der Kinderbetreuung in Bad Kissingen. Lag die Verantwortung anfangs in den Händen eines christlichen Frauenvereins, ging sie später über in den Verein „Kindergarten und Knabenhort e.V.“.

„Nomen est omen“ seit 1980, denn da zeigt sich das „Herz Jesu“ der katholischen Kirchenstiftung, die seitdem die Trägerschaft innehat: für das Haupthaus in der Maxstraße, den Schülerhort am Sinnberg, für zwei Außenstellen und den Betrieb des im Bau befindlichen neuen Gebäudes auf dem Gelände der Theresienpialstiftung.

Nur katholisch, oder was?

Ja. Katholisch im allerbesten, ursprünglichen Sinn, nämlich weltumfassend. Und das heißt in der heutigen



Foto: Michaela Atzler

Zeit: weltoffen, unvoreingenommen, willkommen heißend. Seit Beginn wurden alle Konfessionen und Religionen aufgenommen - sehr fortschrittlich. Eine gute Zusammenarbeit mit den gesetzlich zur Betreuung zuständigen Stellen ist ein weiterer Baustein.

Aber das Herzblut schlägt beim Träger

Kirche ist nicht nur Institution und Organisation, sie ist da, wo Gott heute sichtbar ist und wird – bei der Betreuung der Jüngsten unserer Gesellschaft, in den Seniorenheimen, die von Caritas oder der Diakonie betrieben werden, in den Beratungsstellen oder dem Caritas Kaffee Treff im kath. Gemeindezentrum.

Dazu passen Worte von unserem neuen Papst Leo XIV. aus seiner Predigt bei seiner Einführung am 18. Mai 2025: „Dies ist der missionarische Geist, der uns beseelen muss, ohne dass wir uns in unserer kleinen Gruppe verschließen oder uns der Welt überlegen fühlen. Wir sind gerufen, allen Menschen die Liebe Gottes zu bringen, damit jene Einheit Wirklichkeit wird, die die Unterschiede nicht aufhebt, sondern die persönliche Geschichte jedes Einzelnen und die soziale und religiöse Kultur jedes Volkes zur Geltung bringt.“

Aber dies ist kein Selbstläufer, es braucht engagierte Christen, ja und auch zahlende Kirchenmitglieder, um all die vielfältigen Dienste rund um die Menschen weiterhin mit Leben und Liebe zu füllen.

„Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort wohnt Gott!“ Gott wohnt in diesem Sinne an vielen Herzen und Orten in Bad Kissingen - auch in Ihnen?

Pfarrer Gerd Greier, Pastoraler Raum Bad Kissingen

MEDER
QUALIFIZIERTER BESTATTER

TEL. 0971-71550
WWW.BESTATTUNGEN-MEDER.DE

HILFE MIT HERZ
UND HAND

Sicher gestrandet

Das nächste Stadtblatt

erscheint am 20. September 2025

Rückblick Gesundheitswochen

Mit ca. 130 Veranstaltungen konnten die Bad Kissinger Gesundheitswochen 2025 wieder viele Menschen begeistern. Seit 2023 wird dieses Event im dezentralen Format als Veranstaltungsreihe rund um das Thema Gesundheit und Bewegung von Stadt und Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH organisiert. Das Konzept, bei dem fast ausschließlich ortsansässige Anbieter Veranstaltungen anbieten, fand wieder viel Zuspruch.

Den Auftakt machte in diesem Jahr der Scooter Workshop am Skaterplatz in der Kasernenstraße, welcher durch die Geratherm Respiratory GmbH gesponsert wurde. Zahlreiche Kinder und Jugendliche lernten den sicheren Umgang mit dem Scooter sowie Tricks von den Profis von Scooter Workshop Köln.

Es schlossen sich zahlreiche Veranstaltungen an, wie die Infoveranstaltung „Leben ist immer! Frauengesundheit – im Fokus: Krebserkrankungen bei Frauen“ mit inspirierenden Referierenden. Der 25. Diabetestag lieferte Aktuelles aus der Diabetes-Therapie und das 2. Bad Kissinger Reha-Forum von der Arbeitsgemeinschaft Rehabilitationswissenschaften des Universitäts-klinikums Würzburg, dem Zentrum für Telemedizin Bad Kissingen mit Referenten aus ganz Deutschland widmete sich dem Thema KI und Telemedizin in der Rehabilitation. Am 10. Mai fand das Physiotherapiesymposium der Privaten Berufsfachschule für Therapieberufe in Bad Kissingen und am 14. Mai das Post-COVID-Forum im Rossini-Saal statt. Beide Veranstaltungen waren als ärztliche bzw. therapeutische Fortbildungen zertifiziert.

Am 8. Mai fand die Gesundheitswochen-Vortragsreihe im Stadtsaal statt: Von „Borreliose“ bis zu „Angst vorm Autofahren“ ließen sich Interessierte zu verschiedenen Gesundheitsthemen aufklären. Am 9. Mai fand der Gesundheitsmarkt mit Gesundheitsständen am Marktplatz und in der Oberen Markstraße statt. Hier konnten sich zahlreiche Selbsthilfegruppen, Institutionen und Unternehmen mit ihren Dienstleistungen und Produkten vorstellen. Zum bunten Rahmenprogramm trugen der TSV Bad Kissingen mit einem Schaultraining seiner erfolgreichen Boxabteilung und der Turnabteilung bei sowie der Integrationsbeirat mit einem Tanz-Flashmob.



Philipp Lersch (Scooter Workshop Köln), Manuel Heinz (Geratherm Respiratory GmbH), Stefanie Maessen (Stadt Bad Kissingen) (v.l.n.r.)

Am 14. Mai fand im Haus Wagenburg der Impulsvortrag „Neue Regierung in Berlin: Welche Auswirkungen hat die aktuelle und zu erwartende Gesundheitspolitik auf Bad Kissingen, die Region und Unterfranken?“ statt. Es diskutierten Prof. Dr. med. Bernd Griewing (Vorstand der Rhön Stiftung) und Prof. Dr. rer. pol. Andreas Beivers (Leiter wissenschaftliche Projekte der Rhön Stiftung) mit regionalen Politikern und lokalen Protagonisten sowie dem Auditorium. Die Firmenführung bei der Geratherm Respiratory GmbH, einem Bad Kissinger Hersteller von Medizintechnik im Bereich Lungenfunktionsdiagnostik, und die Vorträge zum Thema Hygiene im Alltag vom Hygiene-Institut zählten außerdem zu den Highlights.

Krönender Abschluss war der beliebte run & fun Laufwettbewerb am 25. Mai. Er lockte ca. 400 Einzel- und Firmenläufer aller Altersstufen und auch Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel auf die wunderschöne Laufstrecke entlang der Fränkischen Saale.

Die Stadt Bad Kissingen dankt allen Sponsoren und Veranstaltern der Bad Kissinger Gesundheitswochen. Wer im kommenden Jahr gerne Sponsor werden will, kann sich unter gesundheitswochen@stadt.badkissingen.de oder T +49 (0) 170 2911027 melden.

Wo Musik erklingt, wirken wir mit.

Gemeinsam für Bad Kissingen

Wir freuen uns Teil des Kissinger Sommers zu sein. Kultur entfaltet ihre Strahlkraft erst dann, wenn die notwendigen Grundlagen geschaffen sind – Licht, Energie und Räume, die Menschen zusammenbringen.

www.stwkiss.de/tarife



SERVICE VOLLER ENERGIE
STADTWERKE
BAD KISSINGEN GmbH